

112°

hundertzwölfgrad.de

Ausgabe 2017

FEUERWEHREN im Landkreis Ludwigsburg



Was macht eigentlich der Feuerwehrverband?

Großbrand in einer Gärtnerei

Doppelt im Einsatz: Tanja Lutz und Dr. Marc Hähnle

Richtiges Verhalten bei flächendeckendem Stromausfall

10 Jahre Feuerwehrmagazin



www.kfv-ludwigsburg.de



Nimm mich
mit!

Medizintechnik

Made in Bietigheim-Bissingen

Dürr Dental bietet innovative Systemlösungen für die Zahnmedizin. Was uns dabei erfolgreich macht: deutsche Ingenieurkunst, mehr als 1.000 engagierte Mitarbeiter und unser Anspruch, Medizintechnik immer die entscheidende Idee weiterzudenken.

www.duerrdental.com



**DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Kunststoffverarbeitung

KOOSE
GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 3
71254 Ditzingen (Hirschlanden)
Telefon 0 71 56/87 55
Telefax 0 71 56/3 35 43

Vakuumtechnik · Displays · Technische Formteile

info@Koose-Kunststoffverarbeitung.de · www.Koose-Kunststoffverarbeitung.de



**Unfallschaden +
Karosseriearbeiten**
dann zum Fachbetrieb.
Wir reparieren Ihr Fahrzeug schnell, zuverlässig
und preiswert.
uebelhoer-karosserie@arcor.de

- Karosserie reparaturen
- Rahmenrichtarbeiten
- TÜV - Schweißarbeiten
- Karosseriebau
- Unfallservice

Übelhör 

Hochberger Straße 25
71686 Remseck 4 (Hochdorf)
Tel. 0 71 46/4 29 78



**Sicher online
bezahlen
ist einfach.**



ksklb.de

**paydirekt: das neue
Online-Bezahlverfahren.**

 **Kreissparkasse
Ludwigsburg**

Zu Lande, zu Wasser und in der Luft!

Ja, man sollte es nicht meinen, aber unsere Feuerwehren sind wirklich in allen drei Elementen unterwegs, um uns Bürger zu retten, Brände zu löschen und Sachwerte zu bergen und zu schützen. Klar, „zu Lande“ ist wohl die häufigste Form, in der wir unsere Retter im Einsatz sehen. Dazu gehören der „klassische“ Einsatz bei Feueralarm, die Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen sowie die Sicherheitswachen bei öffentlichen Veranstaltungen, aber auch das Klischee „Feuerwehr holt Katze vom Baum“ wird hier bedient. Das Element „Land“ hat definitiv das umfangreichste Einsatzpotential.

Den Einsatz „zu Wasser“ kann man sich auch noch gut vorstellen, obwohl er zu den weniger häufigen Einsatztätigkeiten zählt. Aber gerade auf den größeren Flüssen und Seen im Landkreis ist von der Personenrettung bis zum Ölwehr-Einsatz ein breites Spektrum an Aufgaben zu finden, das die Feuerwehr bewältigen muss. Auf Seite 56 bekommen Sie einen Einblick über das, was sich alles auf dem Wasser abspielen kann.

Doch was spielt sich alles „in der Luft“ ab? Hier hat man wohl die wenigsten Vorstellungen, dabei sind gerade hier die Einsatzmöglichkeiten enorm vielfältig. Oder sagen wir besser, sie sind vielfältiger geworden. Denn durch den Einsatz neuester Technik verändert und erweitert sich das Aufgabenfeld der Freiwilligen Feuerwehren immer mehr. Für die allgemeine Lagebeurteilung und den „Blick von oben“ kommen auch bei der Feuerwehr immer mehr Drohnen zum Einsatz (siehe Seite 28). Eine sinnvolle Alternative

zu teuren und aufwändigen Hubschrauber-Einsätzen, die von den Feuerwehren nur bei speziellen Schadenslagen angefordert werden können. Eine Drohne – zusätzlich versehen mit einer Wärmebildkamera – leistet außerdem wertvolle Dienste bei der Personensuche, dem Auffinden von versteckten Glutnestern oder bringt wichtige Messdaten, z. B. bei Gefahrgutunfällen.

Sie sehen, unsere Feuerwehrleute sind in allen Elementen „zu Hause“. Deshalb sind sie auch im Katastrophenschutz unseres Landes ein so wichtiger Baustein. In den Notfallplänen der Regierung sind diese ehrenamtlichen Helfer eine unverzichtbare Größe.

Wie so ein Notfall aussehen könnte, zeigen wir in der Rubrik „Sicherheitstipps“. Hier gehen wir auf das Szenario eines großen, flächendeckenden Stromausfalls ein. Dazu gibt es vom *Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe* Informationen und Empfehlungen. Stromausfall – ein Szenario, das wir in Deutschland kaum kennen, aber doch nicht aus den Augen verlieren sollten. Gerade in den letzten Jahren wurden unsere Stromnetze immer stärker durch die schwankende Einspeisung der erneuerbaren Energien belastet. Es muss eben nicht (nur) das große Unwetter sein, das eine solche Katastrophe herbeiführen kann.

An dieser Stelle möchte ich auch ein sehr erfreuliches Thema ansprechen: In diesem Jahr erscheint die zehnte Ausgabe des 112°-Magazins *Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg*. Seit zehn Jahren gibt es diese Form der Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuer-

erwehverbandes Ludwigsburg nun schon und es ist immer wieder eine wunderbare Gelegenheit, Einblicke in den Dienst unserer Freiwilligen zu bekommen. Es ist eine umfangreiche, fordernde und zudem ehrenamtliche Tätigkeit – immer im Dienst am Nächsten. Hätten wir diese vielen Aktiven nicht, die ihr Ehrenamt mit so viel Leidenschaft ausführen, bliebe nur die Sicherung über ein bezahltes Heer an Berufsfeuerwehrleuten – mit denen bei Weitem keine solch lückenlose Flächendeckung möglich wäre und die ein Vielfaches kosten würde.

Deshalb, wie immer, mein Appell an dieser Stelle: Werden auch Sie Teil dieser starken Truppe und engagieren Sie sich. Es ist ein äußerst interessantes Betätigungsfeld!

Robert Linsenmeyer
Robert Linsenmeyer



Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg
10. Ausgabe, Jahrgang 2017

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 96 10
Telefax 0 82 05/96 96 09
info@112grad.de

Redaktionsleitung:
Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.), Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband Klaus Haug, Pressesprecher Kreisfeuerwehrverband Dr. Andreas Häcker

Autoren dieser Ausgabe:
Dr. Andreas Häcker (ah); Beate Buck (bb); Erik Hörnlen (eh); Uli Lorenzen (ul); Robert Saumweber (rs);

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts.

Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:
Aus den Feuerwehren des Landkreises; Andreas Rometsch; 112°-Medien;

Anzeigenleitung:
Robert Linsenmeyer (verantwortlich);
Telefon 0 82 05/96 96 10
info@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:
Robert Linsenmeyer
Telefon 0 82 05/96 96 10
r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad.de

Erscheinung:
Einmal jährlich

Verteilung:
An alle Feuerwehren und Sparkassen-Filialen im Landkreis. Auslage in öffentlichen Einrichtungen. Verteilung an Haushalte im Landkreis.

Auflage:
10.400 Exemplare

Druck:
Mayer & Söhne
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
86551 Aichach

Aktuell

- 9 Ehrungen im Jahr 2016
- 10 Unsere Website in neuem Gewand
- 11 Was macht eigentlich der Feuerwehrverband?
- 12 Feuerwehrtermine 2017

Im Einsatz

- 14 2016 in Zahlen
- 16 Großbrand in einer Gärtnerei
- 19 Einsatz-Ticker

Reportage

- 24 Doppelt im Einsatz: Tanja Lutz
- 26 Doppelt im Einsatz: Dr. Marc Hähle
- 28 Spektakuläre Probe für den Ernstfall

Sicherheitstipps

- 32 Frühjahrszeit ist Grillzeit
- 35 So schmeckt der Sommer richtig
- 36 Das richtige Verhalten bei einem Stromausfall

Unterhaltung

- 38 Klaus
- 39 Die größten Black-Outs der Geschichte

Unterhaltung

- 40 Freizeit-Tipp: Die Ernst-Kumpf-Route

Feuerwehr-Kids

- 42 Bilderrätsel
- 43 Preisgekrönter Künstler
- 44 Finde die 8 Fehler!

Jugendfeuerwehr

- 46 34. Kreispokalturnier Aktion Hand in Hand
- 47 Deutsch-französisches Zeltlager
- 48 News aus der Jugend

Technische Ausrüstung

- 50 Das steckt alles im AB Gefahrgut
- 52 Neuanschaffungen: Neue Fahrzeuge

Aus den Feuerwehren

- 56 Die Feuerwehr im Wassereinsatz
- 57 Kenterübung auf dem Neckar
- 58 Neues aus den Feuerwehren
- 61 Musikalisches Leben

Leseraktion

- 62 Rätsel und Witze
- 63 Ihre Meinung ist gefragt

Service

- 65 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen
- 66 10 Jahre Feuerwehrmagazin Ludwigsburg

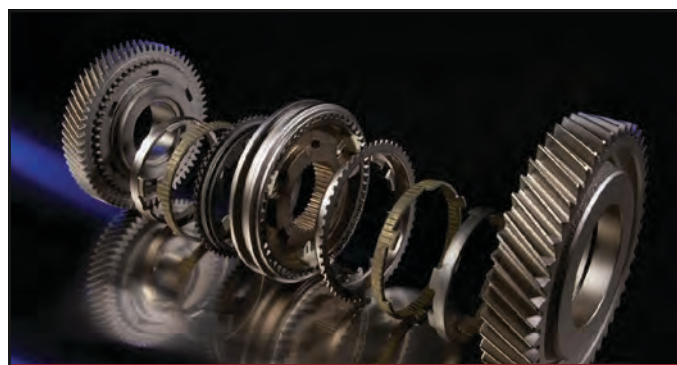
Rubriken

- 3 Editorial
- 3 Impressum
- 7 Grußwort
- 66 Das Redaktionsteam



16

Großbrand in einer Gärtnerei



PIONIERGEIST MUT FAIRNESS NÄHE 4 Werte, ein Konzern

Wir setzen Standards für automobilen Komfort

Der HOERBIGER Konzern, Zug, Schweiz, ist weltweit in führender Position in den Geschäftsfeldern der Kompressortechnik, Antriebstechnik und Hydraulik tätig. 6.858 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielten 2015 einen Umsatz von 1,1 Milliarden Euro.

Die perfekte Kombination aus Fahrspaß und Komfort bei höherer Leistung und Effizienz ist eine Herausforderung für alle Getriebeentwickler. HOERBIGER setzt als weltweiter Marktführer den Standard für komplette Einfach- und Mehrfach-Synchronisierungen in modernen Schaltgetrieben.

Weil wir brandaktuelle Themen aktiv anpacken, bieten wir Top-Fachkräften attraktive Chancen und sind damit der richtige Partner für Ihre Zukunft.

HOERBIGER SynchronTechnik GmbH
71720 Oberstenfeld
Telefon 07062 266-0
www.hoerbiger.com





24

Doppelt im Einsatz: Tanja Lutz



28

Spektakuläre Probe für den Ernstfall



46

Jugendfeuerwehr



50

Das steckt alles im Abrollbehälter Gefahrgut der Feuerwehr Vaihingen

Weine aus den Felsengärten

**DIE WEINE
AUS DEN
ECHTEN
ST'EILLAGEN.**

echtsteillagen.de

**FELSENGARTEN
KELLEREI
BESIGHEIM**

Werner Brosi
Landmetzgerei
Metzgermeister & Landwirt



- Getreideanbau
- Ferkelaufzucht
- Schweinemast
- Fleisch und Wurst aus eigener Produktion

Gerne beliefern wir Ihr Fest!

Neue Öffnungszeiten

Do 10.00 - 12.00 Uhr & 15.00 - 18.00 Uhr
Fr 9.00 - 12.00 Uhr & 14.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Metzgerei-Automat 24 Stunden geöffnet

• Diverse Grillwürste
• verschiedenes Fleisch
• Kühlwagenverleih


Auf Ihren Besuch in unserem Laden oder auf der Homepage freuen sich die Metzgermeister und Feuerwehrmänner Werner, Thomas und Andreas Brosi.
www.brosi-landmetzgerei.de

Im Kornfeld 5 • 71696 Möglingen • Tel. 07141 48 21 25

Stifts-Apotheke OHG
Grossbottwarer Str. 45
71720 Oberstenfeld

Telefon: 0 70 62 / 85 77
Telefax: 0 70 62 / 43 65

info@stiftsapo.de
www.stiftsapo.de



Stifts-Apotheke
... gut beraten

Dr. Johannes Schleihauf
Dr. Susanne Baumann-Schleihauf



Werner Vlaj
KFZ-Technik GmbH

Werner Vlaj KFZ-Technik GmbH - Industriestr. 11 - 74343 Sachsenheim
Telefon (0 71 47) 2 77 95 77 - Telefax (0 71 47) 2 77 95 78
www.wernervlaj.de - info@wernervlaj.de



ROBÜ
PLANUNGSBÜRO
FÜR BRANDSCHUTZ

DREHLEITER
TAKTIK-SEMINAR UND VERMIETUNG

Drehleiter-Taktik-Seminar

- ganztägiges, praxisorientiertes Seminar
- Beübung von Problemobjekten

Vermietung DLA (K) 23/12 Vario n.B.

- voll einsatzfähige DLK inklusive Beladung
- Sicherstellung des 2. Rettungsweges während Reparatur der eigenen Drehleiter

ROBÜ Planungsbüro für Brandschutz GmbH
Jagststraße 19 70806 Kornwestheim
Telefon 07154/185399 E-Mail: info@robue-brandschutz.de
www.robue-brandschutz.de



Mercedes-Benz und smart
Jahreswagen bei uns.
Autohaus Janiak mit äußerst attraktiven Preisen.

Ihr zuverlässiger Service-Partner in Asperg. Kundendienst, Reparatur, PKW und LKW, Karosserie- Instandsetzung, Teile und Zubehör, Bremssendienst, TÜV-Abnahme, Abgasuntersuchung, moderne PKW-Waschanlage, Reifenhandel. Service mit Stern – wir bringen Sie weiter.



Autohaus Janiak GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Service | Autorisierter smart Service
Neckarstraße 8 | 71679 Asperg | Telefon: 07141/70259-0 | www.autohaus-janiak.de

Sehr geehrte Leser des Magazins 112°, liebe Feuerwehrangehörige!

Als neuer Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg freut es mich sehr, Ihnen diese Ausgabe unserer Kreisfeuerwehrzeitung präsentieren zu dürfen.

Zunächst möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen kurz vorzustellen: Mein Name ist Klaus Haug, ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und von Beruf Bankkaufmann. Seit mittlerweile über 30 Jahren übe ich den ehrenamtlichen Feuerwehrdienst aus, davon über 20 Jahre als Kommandant bei der Feuerwehr in Hessigheim.

Am 8. April vergangenen Jahres wurde ich bei der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg von den Delegierten zum Verbandsvorsitzenden gewählt. Ein bedeutendes Ereignis bei dieser Versammlung war auch die Verabschiedung unseres langjährigen Vorsitzenden Helmut Wibel. Für Helmut Wibel, aber auch für mich begann an diesem Tag ein neuer „Lebensabschnitt“.

Mein neues Amt als Verbandsvorsitzender macht mir große Freude. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Verbandsausschuss und den Kreisfeuerwehren ist für mich eine gute Grundlage für mein neues verantwortungsvolles Amt und die Basis für meine Arbeit zum Wohle der Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg.

Heute halten Sie die zehnte Ausgabe des 112°-Magazins in Ihren Händen. In dieser Jubiläumsausgabe möchten wir Sie über unsere ehrenamtliche Arbeit informieren.

Zahlreiche Brandeinsätze, Technische Hilfeleistungen, Gefahrgut- und Wassereinsätze forderten die über 3.000 Einsatzkräfte der Kreisfeuerwehren im vergangenen Jahr. Auf den folgenden Seiten berichten wir über einen Lagerhallenbrand in Vaihingen-Enzweihingen, einen Busunfall in Kornwestheim und im Einsatz-Ticker über viele weitere spektakuläre Einsätze. Auch dürfen Sie sich über aktuelle Themen der Feuerwehrjugend und unserer Feuerwehrmusik freuen. Selbstverständlich dürfen die neu in Dienst gestellten Fahrzeuge und Geräte unserer Feuerwehren in dieser Ausgabe nicht fehlen.

Ich bin sehr stolz darauf, dass der Feuerwehrereinsatzdienst in unserem Landkreis überwiegend von Frauen und Männern in ehrenamtlicher Arbeit geleistet wird – und zwar in ihrer Freizeit, rund um die Uhr und ohne Lohn. Dies ist in unserer heutigen Zeit leider keine Selbstverständlichkeit mehr. Hierfür spreche ich meinen Kameradinnen und Kameraden meine persönliche Anerkennung aus.

Ganz herzlichen Dank dafür!

Mein Dank gilt auch allen anderen Mitgliedern der Feuerwehren unserer Städte und Gemeinden. Hierbei sind vor allem die Jugendfeuerwehren, Altersmannschaften und die Feuerwehrmusik zu erwähnen, die mit viel Herzblut ihre Aufgaben erfüllen.

Für die Unterstützung der Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes danke ich allen sehr herzlich.



Liebe Leserinnen und Leser, lassen Sie sich von den zahlreichen Themen unserer Autoren, die diese Jubiläumsausgabe für Sie gestaltet haben, überraschen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr 

Klaus Haug
Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes
Ludwigsburg



Hier bin ich daheim.

**Dauer- und Kurzzeitpflege
in Pleidelsheim**

**Haus am
Bachgarten**

Bachgartenstraße 32 · 74385 Pleidelsheim
Tel. 071 44/89 49 23 · Fax 071 44/89 49 24
info@haus-bachgarten.de · www.haus-bachgarten.de



**MÜHLSTRASSER
BRANDSCHUTZ**
BERATUNG
SCHULUNG
GRAPHIK

- Brandschutzbeauftragter
- Ausbildung von Brandschutz Helfern
- Flucht- und Rettungsplan
- Feuerwehrplan & Feuerwehrlaufkarten

Im Weilerlen 21 · 74321 Bietigheim-Bissingen
0174/3134388 · info@brandschutz-jm.de
www.brandschutz-jm.de

Langjähriger Partner verschiedener Ortsfeuerwehren

**Peter Mann
Fahrschulen**

Alle Klassen Filialen in: Bietigheim, Besigheim,
Intensivkurse Bönningheim, Ingersheim

74321 Bietigheim-Bissingen - Gustav-Rau-Str. 20 - Tel. 0171/273 8211





Sicher, schnell und sauber zum erfolgreichen Einsatz.

Die nächste Generation des Feuerwehrfahrzeuges:
Der neue Atego.

Der neue Atego mit EURO-IV-Motor ist auf alles vorbereitet. Das serienmäßige PowerShift 3-Getriebe mit Fire-Programm verkürzt die Schaltzeiten und macht ihn bei Einsatzfahrten noch agiler. Und dank seiner Aufbaufreundlichkeit sind selbst Leiteraufbauten ohne Dachabsenkung möglich. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrer Mercedes-Benz Partner AHG Hoffmann in Ludwigsburg oder unter www.mercedes-benz.de/feuerwehr

Mercedes-Benz
Trucks you can trust



Verkauf und Service: Karlsruher Allee 1,
71636 Ludwigsburg, Tel. 07 141 4638-48
Fax 07 141 4 1530, Email: a.lentz@ahg-hoffmann.de
www.ahg-hoffmann.de



- 3-D Badplanung
- Komplette Badsanierung
- Öl-, Gas- u. Holzheizanlagen
- BHKW- und Solaranlagen
- Flaschnerarbeiten
- Kernbohrungsarbeiten
- 24-Stunden-Notdienst



Steinbeisstraße 12 | 71691 Freiberg am Neckar
Telefon 07141 991977-0 | Telefax 07141 991977-29
E-Mail info@scholzgmbh.de | www.scholzgmbh.de



WOHNUNGSBAU
LUDWIGSBURG



Ist Hausverwaltung für Sie Vertrauenssache?

Guten Tag, ich bin Herr Walter und erfahrener Immobilienexperte. Bei der zuverlässigen Verwaltung von Wohnanlagen, Miethäusern und Gewerbeimmobilien, vertraue ich auf Fachkompetenz, effizientes Management, sichere Geldverwaltung und persönliche Rundum-Betreuung. Das alles finden Sie bei den kundenorientierten Leistungen der Wohnungsbauludwigsburg.

wbl-hausverwaltung.de

Sicherheit ist unsere Leidenschaft



Markus + Reinhold Noz,
Ihre Elektromeister aus Ludwigsburg.

Seit mehr als 30 Jahren sind wir Partner der Freiwilligen Feuerwehr und stellen Mitarbeiter während der Arbeitszeit zu Einsätzen frei.



Ihr Spezialist für Planung, Projektierung, Montage und Installation von Brandmeldeanlagen.

Noz Elektrotechnik besteht seit 1976 und agiert mit rund 80 Mitarbeitern als qualitätszertifiziertes Unternehmen von den Standorten Ludwigsburg, Bietigheim-Bissingen und Affalterbach.

Im Mittelpunkt stehen dabei individuelle Kundenlösungen für Gewerbe, Kommunen und Privatkunden.

www.noz-elektro.de

71636 Ludwigsburg-Pflugfelden
Telefon 071 41/4770-0

74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 071 42/9333-0

71563 Affalterbach
Telefon 071 44/897873-0



Ehrungen im Jahr 2016

Ehrungen des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg

Ehrenzeichen des KfV LB

Frank Holzwarth
(Pleidelsheim)



Ehrungen des Landesfeuerwehrverbandes

Ehrenmedaille in Silber des LFV

Sabine Feigenbaum
(Remseck) + Ehrenmitglied
des KfV



Steffen Döttinger
(Affalterbach)
Reinhold Noz
(Ludwigsburg)
Thomas Raible
(Möglingen)
Markus Reiber
(Vaihingen)

Ehrungen des Deutschen Feuerwehrverbandes

Deutsches Feuerwehr- Ehrenkreuz in Gold

Jürgen Reichert
(Walheim) + Ehrenmitglied
des KfV



Deutsches Feuerwehr- Ehrenkreuz in Silber

Veit Keim
(Marbach)
Hans-Peter Peifer
(Ludwigsburg)
Thomas Schmidt
(Kornthal-Münchingen)
Bernd Schubert
(Vaihingen)



Deutsches Feuerwehr- Ehrenkreuz in Bronze

Jörg Behrendt
(Remseck)
Thomas Kercher
(Asperg)



Ehrungen des Landes Baden-Württemberg

Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes BW in Silber

Balzer Edgar (Remseck)
Berger Steffen (Markgröningen)
Daunerr Oliver (Kornwestheim)
Diefenbacher Jörg (Vaihingen)
Dillmann Jochen (Eberdingen)
Domrös Andreas (Markgröningen)
Dralle Birgit (Ditzingen)
Fischer Thomas (Großbottwar)
Föll Martin (Großbottwar)
Fritz Stefan (Asperg)
Gauch Stefan (Schwieberdingen)
Giek Thomas (Möglingen)
Gröninger Klaus (Möglingen)
Grotz Michael (Oberriexingen)
Günther Matthias (Vaihingen)
Haag Steffen (Oberstenfeld)
Harder Sven (Affalterbach)
Haug Andreas (Hessigheim)
Häußer Jochen (Gerlingen)
Hege Andreas (Bietigheim-Bissingen)
Horwath Marko (Walheim)
Jäger Michael (Ditzingen)
Jourdan Edgar (Sachsenheim)
Jung Matthias (Erdmannhausen)
Keller Andreas (Marbach)
Kerzel Frank (Markgröningen)
Kiess Wulf (Kornthal-Münchingen)
Kühnle Oliver (Oberriexingen)
Kurz Holger (Sachsenheim)
Lieberherr Bernd (Kirchheim)
Link Andreas (Mundelsheim)
Mahle Klaus (Ludwigsburg)
Maressa Massimo (Freudental)
Metzger Winfried (Vaihingen)
Müller Klaus (Vaihingen)
Nogossek Sven (Marbach)
Oexle Rainer (Bietigheim-Bissingen)
Opl Ludwig (Sachsenheim)
Rapp Andreas (Eberdingen)
Rapp Detlef (Eberdingen)
Reiber Markus (Vaihingen)
Reiter Marc (Eberdingen)
Renz Stefan (Ludwigsburg)
Schäuffele Uwe (Erligheim)
Schiek Ingo (Remseck)
Schmitz Roman (Ditzingen)
Schölkopf Ulrich (Mundelsheim)
Schroth Alexander (Marbach)
Schwarzer Stefan (Kornwestheim)
Siegle Friedrich (Kornthal-Münchingen)
Stärk Tobias (Oberriexingen)
Stegmaier Rolf (Ludwigsburg)
Stickel Frank (Kornthal-Münchingen)



Tränkle Holger (Mundelsheim)
Trefz Uwe (Steinheim)
Walker Gert (Erdmannhausen)
Weidhaus Alexander (Freudental)
Weidmann Sven (Kornthal-Münchingen)
Wildermuth Eric (Bietigheim-Bissingen)
Wildermuth Michael (Marbach)
Wurz Rainer (Hemmingen)
Zagel Dieter (Marbach)
Zibold Peter (Markgröningen)

Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes BW in Gold

Brett Michael (Oberriexingen)
Brosche Dieter (Ludwigsburg)
Bruckner Josef (Remseck)
Cantz Karl (Hessigheim)
Eberle Hartmut (Remseck)
Enchelmaier Werner (Sachsenheim)
Greschner Jürgen (Pleidelsheim)
Gutjahr Hans-Martin (Vaihingen)
Henze Frank (Bietigheim-Bissingen)
Hertler Walter (Vaihingen)
Hieber Ulrich (Löchgau)
Hirschmann Helmut (Ludwigsburg)
Hörnlen Edgar (Remseck)
Joos Frank-Michael (Ludwigsburg)
Kasper Andreas (Gerlingen)
Kefer Hans-Hermann (Markgröningen)
Kopp Bernhard (Ludwigsburg)
Kurz Karlheinz (Ludwigsburg)
Leutenecker Jürgen (Remseck)
Löckle Gerhard (Ludwigsburg)
Mayer Eberhard (Besigheim)
Mollenkopf Dieter (Sachsenheim)
Morlok Walter (Löchgau)
Nagaba Thomas (Ludwigsburg)
Nitsche Eberhard (Schwieberdingen)
Öhler Dieter (Oberriexingen)
Peifer Hans-Peter (Ludwigsburg)
Ramhofer Thomas (Remseck)
Reichert Jürgen (Walheim)
Scheuermann Albrecht (Sachsenheim)
Straub Wolfgang (Sachsenheim)



KREISFEUERWEHRVERBAND LUDWIGSBURG

AKTUELLES AKTIVITÄTEN VERBAND FEUERWEHREN INFOS

EINSATZ

BRAND IN WOHNGEBÄUDE EINER GÄRTNEREI
Einsatztag: 15.01.2017
Einsatzort: Sersheim
B4 - Gebäudebrand

In einem Wohngebäude kam es zu einem Brand. Durch die Feuerwehr Sersheim wurden die Kameraden aus Vaihingen zu Unterstützung angefordert.

EINSATZ

FAHRZEUGBRAND IN EINER WERKSTATT
Einsatztag: 13.01.2017
Einsatzort: Großingersheim
B3 - Rauchentwicklung in Gebäude

Am Nachmittag des 13. Januar 2017 wurde die Abteilung Bletigheim nach Großingersheim in die Bletigheimer Straße alarmiert. Dort wurde eine Rauchentwicklung in einer Autowerkstatt gemeldet.

EINSATZ

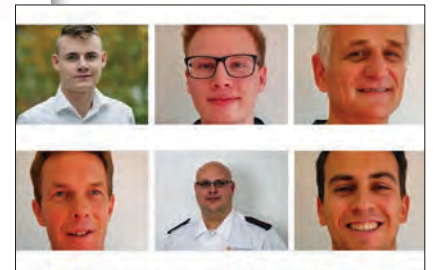
MÜLLCONTAINERBRAND IN SCHWIEBERDINGEN
Einsatztag: 10.01.2017
Einsatzort: Schwieberdingen
B2 - Sonstiges

Zum ersten Einsatz im Jahr 2017 wurde die Feuerwehr Schwieberdingen zu einem brennenden Container alarmiert. Unter Einsatz eines C-Rohres wurde das offene Feuer im Container abgelöscht.

WEITERLESEN WEITERLESEN WEITERLESEN

Unsere Website in neuem Gewand

→ www.kfv-ludwigsburg.de



Das Internet-Team.

Es ist vollbracht! Eineinhalb Jahre nach dem Entschluss zum Relaunch der Kreisfeuerwehr-Homepage ist die neue Internetseite nun online. Technisch, inhaltlich und gestalterisch wurde die im Jahr 2006 vom Marbacher Uli Lorenzen aufgebaute Seite während der vergangenen Monaten völlig neu aufgebaut. Basierend auf einem gängigen Content-Management-System (Drupal) verfügt die Seite über verschiedene Rollen und Verantwortlichkeiten, sie kann auch vom wenig Erfahrenen bearbeitet und mit Nachrichten „gefüttert“ werden.

Als wesentliche organisatorische Neuerung besitzen alle Feuerwehren eine Zugangsberechtigung. Das sechsköpfige Internetteam des KfV schulte die Redakteure der Feuerwehren bei vier Veranstaltungen im gesamten Landkreis. Jede Feuerwehr kann nun ihre Einsätze, Berichte oder Veranstaltungen auf der Seite selbst aktualisieren. Mit jeder eingepflegten Änderung werden die Moderatoren per Mail informiert, sie schalten dann die eingepflegten Nachrichten nach einer Überprüfung schnellst möglich frei.

Bei der Gestaltung der Seite orientierte sich die Arbeitsgruppe an den Vorgaben des Landesfeuerwehrverbandes: weißer Hintergrund, Farbgestaltung mit den Grundfarben blau, gelb und rot.

Sowohl das Logo des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg als auch der Stauferlöwe gehören zu den grafischen Elementen. Die aktuellsten Einsätze, die neuesten Berichte sowie eine Übersicht der anstehenden Lehrgänge und Veranstaltungen sind neben diesen Grafikelementen mit Vorschau-Bildern und Teaser-Texten auf der Startseite abrufbar.

Das Hauptmenü beschränkt sich auf fünf Rubriken und bleibt dadurch sehr übersichtlich. Geschichte, Satzung und Organigramm des Verbandes sind in den Rubriken schnell gefunden, Downloads oder Informationen zu den Feuerwehrstandorten ebenso. Eine Suchmaschine zeigt bei der Präsentation einer Feuerwehr per Mausklick an, über welche Aktivitäten die Wehr bisher auf der KfV-Seite berichtete.

Mit diesem Konzept sind die Voraussetzungen geschaffen, um stets brandaktuell über die Ereignisse bei den Feuerwehren des Landkreises zu informieren. Der Kreisfeuerwehrverband und die Moderatoren hoffen auf die Unterstützung und Mitarbeit der einzelnen Wehren, mit fast 700 eingepflegten Einsätzen war der Zuspruch in den ersten zwei Monaten grandios.

EFFICIENT. TECHNOLOGY. WORLDWIDE.

Sicherheit...

...AUF SCHIENE UND STRASSE. KNORR-BREMSE IST DER WELTWEIT FÜHRENDE HERSTELLER VON BREMSSYSTEMEN für Schienen- und Nutzfahrzeuge. | www.knorr-bremse.com |

KNORR-BREMSE

demeter

Lebensmittel mit Charakter aus biologisch-dynamischem Anbau Herkunftsland Deutschland

Gärtnerei Sing
Inh. David Sing
Großbottwarer Weg 3 · 74385 Pleidelsheim
Tel. 071 44/2 1051 · Fax 071 44/2 2638

Sonniges Sing - Sing - Gemüse mit Charakter

Was macht eigentlich der Feuerwehrverband?



Der Feuerwehrverband Baden-Württemberg ist ein eingetragener Verein, der am 2. Dezember 1972 in Böblingen gegründet worden war. Er entstand aus den früheren Landesfeuerwehrverbänden in Baden, Württemberg und Hohenzollern.

Alle Freiwilligen Feuerwehren, Berufsfeuerwehren und Werkfeuerwehren in Baden-Württemberg, die in den 42 Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden organisiert sind, sind Mitglieder im Landesfeuerwehrverband (LFV) Baden-Württemberg.

Insgesamt vertritt der LFV Baden-Württemberg

- 110.000 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren
- 6.100 Angehörige der Werkfeuerwehren
- 2.100 hauptamtliche Feuerwehrangehörige
- 29.000 Angehörige der Jugendfeuerwehren
- 31.500 Angehörige der Altersabteilungen.

Der LFV Baden-Württemberg repräsentiert und vertritt die Interessen der Feuerwehren gegenüber Öffentlichkeit, Verwaltung, Landesregierung sowie gegenüber den Feuerwehrträgern. Der LFV Baden-Württemberg berät das Innenministerium zu fachspezifischen Feuerwehr-Themen und arbeitet eng mit den Organisationen des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes zusammen. Insgesamt fördert der LFV Baden-Württemberg das Feuerwehrwesen in Baden-Württemberg ebenso wie soziale Einrichtungen der Feuerwehren.

Die Arbeit im LFV erfolgt zu großen Teilen ehrenamtlich. In der Geschäftsstelle in Filderstadt laufen die Fäden zusammen. Einzelheiten über die Arbeit des LFV sind in der Verbandssatzung geregelt. Der LFV Baden-

Württemberg finanziert sich aus Beiträgen der Mitglieder, Spenden und Zuwendungen. Die 42 Stadt- und Kreisfeuerwehrverbände in Baden-Württemberg sind die verbandspolitische Interessenvertretung der Feuerwehren. Die Stadt- und Kreisfeuerwehrverbände sind ausschließlich gemeinnützig tätig und engagieren sich auf örtlicher Ebene für:

- die Förderung des Feuerwehrwesens durch die Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden sowie den Städten und Gemeinden,
- die Stärkung der Kooperation und der Gemeinschaft der Feuerwehren durch die Unterstützung des feuerwehrtechnischen Erfahrungsaustauschs und die Beteiligung an gemeinsamen Veranstaltungen,
- die Erhaltung und die Schaffung zukunftsfähiger Rahmenbedingungen, um das verlässliche System schneller und kompetenter Hilfe für die Bevölkerung zu erhalten.

Die Kreisfeuerwehren mit ihren Einsatzabteilungen, den Jugendfeuerwehren, den Altersabteilungen sowie den musiktreibenden Zügen sind in den Gremien des LFV und seinen Arbeitskreisen vertreten, ebenso im Verein Baden-Württembergisches Feuerwehrheim. Vertreter des LFV arbeiten in den entsprechenden Gremien des Deutschen Feuerwehrverbands mit Delegierten der übrigen Landesverbände zusammen.

*Landesfeuerwehrverband
Baden-Württemberg*

GEIGER
Antriebstechnik

LOXONE

Die Zukunft des Sonnenschutzes



Festfrierschutz

Verhindert das Abreißen des Behangs bei Frost.



Behanglängenausgleich

Automatische Korrektur bei geändertem Wickelverhalten oder Alterung des Behangs.



Hinderniserkennung

Schutz der Anlage vor Beschädigung.



Bidirektionaler Funk

Rückmeldung der Behangposition oder bei Störungen.



Mesh Technology

Erhöhung der Reichweite durch Signalweiterleitung.



Loxone Smart Home Ready

Ohne zusätzliche Hardware in die Miniserver-basierende Smart Home Steuerung integrierbar.

Gerhard Geiger GmbH & Co. KG

Schleifmühle 6, D-74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon: +49 (0) 7142 / 938-0

E-Mail: info@geiger.de, Internet: www.geiger.de

12 Feuerwehrtermine 2017

Wann	Was	Wo
1.4. – 3.4.	Feuerwehrfest	Ingersheim
7.4.	KFV-Versammlung	Freudental
22.4. – 24.4.	Frühlingsfest	Oberstenfeld
22.4. – 24.4.	Tag der offenen Tür	Schwieberdingen
22.4. – 23.4.	Tag der offenen Tür	Affalterbach
25.4.	KFV-Ausschuss	Kornwestheim
29.4.	Maibaumaufstellung	Eberdingen-Nussdorf
29.4. – 30.4.	Hoffest und Maibaumstellen	Hardt- und Schönbühlhof
29.4.	Maifest	Rielingshausen
29.4.	Maibaumfest	Gemmrigheim
6.5.	Kreispokalturnier der Jugendfeuerwehr	Freiberg am Neckar
12.5. – 14.5.	Tag der offenen Tür	Markgröningen
13.5. – 14.5.	Tag der offenen Tür	Hochdorf/Enz
14.5. – 15.5.	Tag der offenen Tür	Vaihingen/Enz - Gündelbach
19.5. – 20.5.	Käsbergfest Mundelsheim	Mundelsheim
19.5. – 21.5.	Kommandanten-Dienstbesprechung	Feuerwehrhotel am Titisee
20.5. – 21.5.	Feuerwehrfest in Heimerdingen	Heimerdingen
20.5. – 21.5.	Tag der offenen Tür	Ottmarsheim
21.5.	Tammer Feuerwehrfest	Tamm
17.6. – 19.6.	Tag der offenen Tür	Asperg
24.6. – 25.6.	Tag der offenen Tür	Vaihingen/Enz - Aurich
24.6. – 25.6.	Feuerwehrfest	Sachsenheim - Spielberg
24.6.	Abnahme Leistungsabzeichen	Markgröningen
25.6.	Aktionstag der Feuerwehr	Münchingen
1.7. – 2.7.	Tag der offenen Tür	Vaihingen/Enz - Horrheim
4.7.	KFV-Ausschuss	
8.7. – 9.7.	Tag der offenen Tür	Vaihingen/Enz - Riet
22.7. – 23.7.	Straßenfest	Eberdingen-Hochdorf
22.7. – 23.7.	Floriansfest	Kleinglattbach

Wann	Was	Wo
5.8. – 6.8.	Hydrantenfest	Hohenhaslach
19.8. – 20.8.	Tag der offenen Tür 2017 Feuerwehr Hemmingen	Hemmingen
19.8. – 20.8.	Gaißgrabenfest / Tag der offenen Tür	Freudental
9.9. – 10.9.	Tag der offenen Tür	Freiberg am Neckar
16.9. – 17.9.	Feuerwehrfest Steinheim an der Murr	Steinheim
23.9.	Märkt bei der Feuerwehr	Münchingen
26.9.	KFV-Ausschuss	
13.10.	Bundesweiter Rauchmeldertag	
20.10.	Lehr- und Informationsfahrt des KFV	
27.10. – 29.10.	Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes	Friedrichshafen
11.11.	Après-Ski-Party	Gemrigheim
12.11.	Laternenumzug	Mundelsheim
17.11.	Tut, was Eures Amtes ist	



www.porsche.de/PanameraSportTurismo

**Jeder Weg braucht einen Mutigen,
der ihn zum ersten Mal beschreitet.**

Der neue Panamera Sport Turismo.



2016 in Zahlen

3.492

Einsätze

1.226

 Einsätze
Technische Hilfeleistung

Die häufigste Einsatzart ist die Technische Hilfeleistung, weit vor Brandeinsätzen. Das Einsatzspektrum ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem: Rettung bei Unfällen mit Fahrzeugen aller Art, absturzgefährdeter Personen und Teile, Hilfe bei Hochwasser/Überschwemmung, Sturm- und Unwetterschäden, u. v. m.



876

 Brand-Einsätze,
davon 32 Großbrände

„Brände löschen“ ist der „klassische“ Einsatzbereich der Feuerwehr. Eingeteilt werden diese in Groß-, Mittel- und Kleinbrand sowie Brandnachschaue oder bereits gelöschte Brände.



512 Rettungen

512 Menschen wurden von unseren Feuerwehren geborgen. 461 Personen konnten lebend gerettet werden.

Leider waren auch 51 Tote zu beklagen.



286 Gefahrguteinsätze

Säuren, Laugen und andere gefährliche Chemikalien sind in der Industrie und im Güterverkehr weit verbreitet. Ein unkontrollierter Austritt solcher Stoffe bedeutet für Mensch und Umwelt oftmals ein hohes Risiko und gibt Anlass zur Alarmierung der Feuerwehr.

855 Fehllarme

davon 36 böswillige.

249 Sonstige Einsätze

Hinter den sonstigen Einsätzen verbirgt sich ein weites Feld sehr wichtiger Aufgaben. Dazu gehören z.B. die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Brandschutzerziehung und -aufklärung in Schulen, Fachvorträge, -diskussionen und -veranstaltungen sowie die Unterweisung und Ausbildung von externen Personen (nicht Feuerwehr), aber auch Absperraufgaben bei Veranstaltungen.

Stärkemeldung





Großbrand in einer Gärtnerei

Am 22.6.2016 um 19.30 Uhr wurden die Abteilungen Vaihingen/Enz Stadt und Enzweihingen mit dem Stichwort „Brand in einer Gärtnerei in Enzweihingen“ alarmiert. Schon bei der Anfahrt sahen die Einsatzkräfte eine etwa 200 Meter hohe, pechschwarze Rauchsäule.

Das erste Löschfahrzeug aus Enzweihingen traf nach fünf Minuten am Einsatzort ein. Nach kurzer Lageerkundung war klar, dass ein älteres, als Lagerraum genutztes Gewächshaus in Vollbrand stand. Menschen und Tiere waren zum Glück nicht in Gefahr. Das Feuer hatte bereits auf vor dem Gebäude gelagerte Kunststoffpflanz-

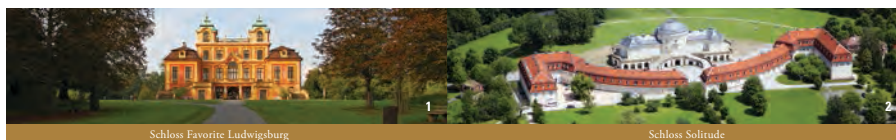
kisten übergegriffen. Ein Flüssiggastank stand in unmittelbarer Nähe und war dadurch mit enormer Hitze beaufschlagt.

Als erste Maßnahme wurde der Gastank gekühlt und gleichzeitig eine erste Riegelstellung zum vier Meter entfernten Nebengebäude aufgebaut. Die Kunststoffaußenhaut dieses Gebäudes begann bereits zu schmelzen. Das zweite Enzweihinger Löschfahrzeug, ein LF-KatS, bekam sofort den Auftrag, vom betriebseigenen Teich, der sonst zur Pflanzenbewässerung genutzt wird, die Wasserversorgung herzustellen.

Von der Abteilung Stadt traf wenig später ein Löschzug mit fünf Fahrzeugen ein. Da-

bei übernahm ein Hilfeleistungslöschfahrzeug die zweite Wasserversorgung aus der Enz, Tanklöschfahrzeug und Drehleiter wurden in die Brandbekämpfung eingebunden. Kommandant Thomas Korz übernahm die Einsatzleitung, die Führungsgruppe unterstützte ihn und übernahm Koordinierungsaufgaben.

Die Brandbekämpfung wurde in die Abschnitte Ost und West eingeteilt. Sie gestaltete sich schwierig: wegen großer Hitze und einstürzender Gebäudeteile war ein Innenangriff zunächst nicht möglich. Da im betroffenen Gebäude neben Maschinen, Geräten und Ersatzteilen auch etwa



Schloss Favorite Ludwigsburg

Schloss Solitude



Grabkapelle auf dem Württemberg

STREIFZUG DURCH DIE JAHRHUNDERTE

Königliches rund um die Schwabenmetropole.

Erleben Sie prunkvolle Residenzen, beeindruckende Jagd- und Lustschlösser und romantische Gedenkstätten, die unterschiedliche Epochen und

Baustile in ihrer Architektur vereinen. Bis heute sind es die schönsten Orte im Umkreis der Landeshauptstadt.

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
Residenzschloss Ludwigsburg
Telefon + 49 (0) 71 41. 18 20 04
www.schloesser-und-gaerten.de



Baden-Württemberg

STAATLICHE
SCHLÜSSER
UND GÄRTEN



Bild 1: Kilometerweit zu sehen war die pechschwarze Rauchwolke in der Gärtnerei

Bild 2: Mit dem betriebseigenen Bagger wurde eine Grube für das Löschwasser ausgehoben.

Bild 3: Ursache dafür war brennender Kunststoff, Atemschutz war daher Pflicht.



sieben Tonnen organischer und weitere 500 Kilogramm künstlicher Dünger gelagert waren, musste im Abschnitt Ost zusätzlich eine Löschwasserrückhaltung eingerichtet werden. Ansonsten drohte durch Chemikalien sowie auslaufende Kraftstoffe und Öle eine Kontamination der nur 20 Meter entfernten Enz.

Aufgrund des unbefestigten und abschüssigen Geländes war die Einrichtung der Löschwasserrückhaltung nicht so einfach zu realisieren. Zur Lösung der Problematik organisierte die Feuerwehr Unterstützung durch den Betrieb: mit dem Radlader der Gärtnerei wurde an einer zentralen Stelle eine Grube ausgehoben, um dort das Löschwasser aufzufangen. Zusätzlich wurde ein Wall mit Sand aufgeschüttet, um das Fassungsvermögen zu erhöhen. Parallel dazu hatten Arbeiter der Gärtnerei alle verfügbaren leeren Kunststoffbehälter be-

reitgestellt, in die dann mit zwei Tauchpumpen das aufgefangene Löschwasser gesaugt wurde.

Aus Ludwigsburg und Oberriexingen forderte der Einsatzleiter weitere Kräfte an. Die Feuerwehr Oberriexingen errichtete auf der Enz flussabwärts eine Ölsperre, Kräfte des Gerätewagens „GW-Mess“ aus Ludwigsburg entnahmen mit Hilfe des Bootes der Abteilung Roßwag Gewässerproben aus der Enz. Ebenso wurden Luftmessungen durchgeführt, erhöhte Schadstoffwerte waren zum Glück in keiner Probe nachweisbar. Ein Fachberater Chemie und ein Vertreter der unteren Wasser- schutzbehörde unterstützten bei der Auswertung vor Ort.

Mit der Verstärkung aus den Abteilungen Riet, Aurich, Ensingen sowie dem Gerätewagen „Atemschutz“ aus Ludwigsburg wurde Mannschaft und Gerät für den aufwändigen Atemschutzeinsatz nachgefordert. Von einer Atemschutzsammelstelle wurden die Trupps gezielt abgerufen und überwacht. Die Absicherung des Stadtgebiets für etwaige Folge- oder Paralleleinsätze übernahm ein Löschfahrzeug der Abteilung Horrheim. Zur medizinischen Absicherung der Einsatzkräfte waren der Rettungsdienst mit einem Notarztfahrzeug und ei-

nem Rettungswagen sowie der Ortsverein Vaihingen mit zwei Fahrzeugen vor Ort.

Wegen der vielen gelagerten Kunststoffteile, Kabel und Schläuche gab es am Brandobjekt mehrere kleine Schmelbrände. Um ein Aufflackern zu vermeiden, erfolgte eine Abdeckung des Brandschutts mit Schwertschaum. Um 22.13 Uhr war der Brand dann weitgehend gelöscht und die ersten Kräfte wurden aus dem Einsatz aufgelöst.

Ab 23.57 Uhr verblieb lediglich noch eine Brandwache der Abt. Enzweihiingen mit zwei Fahrzeugen zu Nachlöscharbeiten bis gegen 4.00 Uhr vor Ort. In dieser Zeit durchwühlten die Einsatzkräfte den ganzen Brandschutt mit Pickeln und Dungharken, die dabei entdeckten Glutnester löschten sie gezielt ab. Nachlaufendes Löschwasser wurde parallel dazu immer wieder abgepumpt.

Nach Einschätzung des Kommandanten Thomas Korz lief der Einsatz gut und koordiniert ab, die Zusammenarbeit der eingesetzten Kräfte funktionierte reibungslos. Außer einem leicht verletzten Kameraden kehrten alle Einsatzkräfte gesund nach Hause zurück. **Ärgerlicher Aspekt in der Anfangsphase:** etwa 150 Schaulustige behinderten die Anfahrt und Aufstellung der ersten Fahrzeuge massiv. Da kann eine Feuerwehr noch so schnell sein... →

Maurer

+ Dölker

Torbau GmbH

Backnanger Str. 4 • 71672 Marbach
Tel. (071 44) 332766 • Fax 332876

- Tore aller Art nach Maß
- E-Antriebe, Reparaturen
- Haustüren, Vordächer
- Balkonverkleidungen
- Markisen, Sonnenschutz
- Edelstahlbearbeitung
- NEU Terrassenüberdachungen

Tradition und Qualität seit über 60 Jahren
Besuchen Sie unsere Ausstellung

www.doelker-torbau.de



weinor
DIE MARKISE
...und mehr-
für jede Jahreszeit



Bild 4: Stundenlang mussten Brandnester gesucht werden.

Einsatz-Daten

Kräfteübersicht:

Feuerwehr: 132

Rettungs- und Sanitätsdienst: 5

Polizei: 2

Fahrzeugübersicht:

FW Vaihingen/Enz: 17 Fahrzeuge und 1 Boot

FW Oberriexingen: 1 Fahrzeug mit Anhänger und Boot

FW Ludwigsburg: 3 Fahrzeuge
Rettungsdienst 4 Fahrzeuge
Polizei 1 Streife

Untere Wasserschutzbehörde
LRA-Ludwigsburg 1 Fahrzeug
Fachberater Chemie 1 Fahrzeug



Handelshaus seit 1840

BAUEN & RENOVIEREN

Bäder | Beschläge | Bodenbeläge
Kaminöfen | Küchen | Energiesparzentrum




Schausonntag:
Jeden ersten Sonntag im Monat!

Gerne beraten wir Sie während unserer Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 8.30 - 13.00 Uhr

LOTTER

Gebr. Lotter KG | Handelsunternehmen | Waldäcker 15 | 71636 Ludwigsburg
 Telefon 07141 406-0 | Fax 07141 406-327 | E-Mail info@lotter.de | www.lotter.de

Wenn jede Sekunde zählt.



Einfach schneller vor Ort.
Bosch Sicherheitssysteme GmbH
 Ingersheimer Str. 16
 70499 Stuttgart
 Telefon 0711 3653-0
www.boschbuildingsecurity.de



BOSCH
 Technik fürs Leben

Einsatz-Ticker



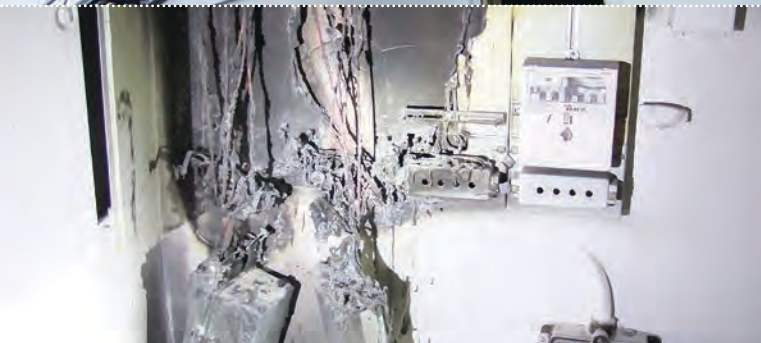
21.2016 | Leckage an der Gasleitung

Zu Jahresbeginn wurde die Feuerwehr Marbach zu einer Gasausströmung im Stadtteil Hörnle gerufen. Durch eine undichte Gasleitung kam es in einem Gebäude zu einer hohen Konzentration an Erdgas. Umgehend wurde die Räumung der umliegenden Häuser veranlasst, die betroffenen Bürger wurden im nahegelegenen Gemeindehaus durch das ortsansässige DRK betreut. Einsatzkräfte in Hitzeschutzanzügen belüfteten das Haus, bis die Gaskonzentration im unkritischen Bereich lagen.



6.1.2016 | Wohnung in Vollbrand

54 Einsatzkräfte der Abteilungen Rielingshausen und Marbach sowie der Ludwigsburger Gerätewagen Logistik wurden zu einem Wohnungsbrand in Rielingshausen gerufen. Bereits auf der Anfahrt war eine starke Rauchentwicklung sichtbar. Drei Trupps unter Atemschutz begannen mit der Personensuche. Sie retteten zwei Bewohner aus einer Einliegerwohnung und übergaben sie dem Rettungsdienst. Das Feuer im Erdgeschoss konnte durch die Trupps gelöscht werden, die Nachlöscharbeiten in der Holzdecke zogen sich noch einige Zeit hin.



14.1.2016 | Menschenrettung nach Rauchmelderalarm

Die Integrierte Leitstelle Ludwigsburg alarmierte die Feuerwehr zu einem ausgelösten Rauchwarnmelder in den Elbinger Weg. Bereits auf der Anfahrt gingen weitere Anrufe über den Brand eines Stromverteilerkastens im Treppenhaus ein. Die Bewohner des Gebäudes konnten sich über den Balkon ins Freie begeben, der Rauchmelder hatte sie rechtzeitig gewarnt. Das Treppenhaus war vollständig verrauchert, vier Bewohner rettete die Feuerwehr unverseht über Leitern. Parallel wurde der Brand gelöscht und der Stromversorger verständigt.



16.1.2016 | Schwelbrand im Silo einer Ölmühle

Gegen 4 Uhr wurde die Feuerwehr Marbach wegen Rauchentwicklung in einer Ölmühle gerufen. Ursache war der Schwelbrand in einem Trestersilo. In Absprache mit dem Betreiber wurde das Silo geleert. Um einer Durchzündung oder Staubexplosion vorzubeugen, wurde der obere Silobereich mit Mittelschaum abgedeckt. Danach konnte das schwelende Material kontinuierlich auf die Straße gefördert und dort sicher abgelöscht werden. Fast sechs Stunden lang waren die 60 Kräfte aus Marbach, Rielingshausen und Ludwigsburg im Einsatz.



18.3.2016 | Verletzter Adler in Garten

Zu einem verletzten Adler in einem Schrebergarten wurde die Feuerwehr Korntal-Münchingen alarmiert. Noch während der Anfahrt der Einsatzkräfte teilte die Leitstelle mit, dass der verletzte Vogel jetzt doch weggeflogen sei. So konnten die Feuerwehrleute die Sensation, im Strohgäu einen frei lebenden Adler zu sehen, leider nicht bestaunen.

Bildnachweis: Antonio Lucio Carrasco Gómez – Donada por el autor a Usuario: Digigalos

Einsatz-Ticker



12.4.2016 | Kohlenmonoxid-Alarm im Kindergarten

Gefahrstoffalarm in einem Gemmrigheimer Kindergarten: Aus der Heizungsanlage war Kohlenmonoxidgas ausgetreten! Da es bei einigen Kindern zu Müdigkeit und Schwindel kam, musste der Kindergarten komplett geräumt werden. Die betroffenen Räume wurden belüftet, nach Normalisierung der Messwerte war der Kindergarten wieder uneingeschränkt zugänglich. Zwei Kinder erlitten eine leichte Vergiftung, der Rettungsdienst brachte sie vorsorglich in eine Klinik.



10.5.2016 | Nach Dachrinnenreinigung in Not

Nach dem Reinigen einer Dachrinne befand sich in der Grüninger Straße in Ditzingen eine Person in hilfloser Lage auf der Dachtraufe zwischen zwei aneinander liegenden Gebäuden. Der Mann schaffte es aus eigener Kraft nicht mehr zurück zur Dachluke. Die Feuerwehr rettete ihn unverletzt über die Drehleiter.



16.5.2016 | Lurchi in Not

Zur Rettung mehrerer Feuersalamander wurde die Markgröninger Wehr zu einem Abwasserschacht Richtung Talhausen alarmiert. Das unter der Straße zur Glems führende Rohr war durch Laub und Dreck so verstopft, dass sich die fünf Salamander und ein Frosch nicht mehr selbst aus dem Kanal retten konnten. Die Feuerwehr setzte die Salamander wieder in freier Natur aus.



22.5.2016 | Schwan nach Flugunfall gerettet

Eine nicht alltägliche Aufgabe erwartete die Feuerwehr Steinheim im Mai: Ein Schwan war gegen den Kirchturm der evangelischen Martinskirche geflogen, das verletzte Tier wurde von den Feuerwehrangehörigen äußerst vorsichtig mit einem Netz eingefangen. Das Schonen des Tieres galt es bei diesen sehr wehrhaften Tieren ebenso zu beachten wie den Eigenschutz der Einsatzkräfte. Mit einem Einsatzfahrzeug brachten Feuerwehrangehörige den Schwan in die Tierklinik Ludwigsburg.



3.6.2016 | Sattelaufleger umgestürzt

Ein angeblich havariertes Gefahrguttransporter entpuppte sich vor Ort als umgestürzter Sattelaufleger. Betriebsstoffe traten aus dem Fahrzeug keine aus, sodass der mit Zementsäcken beladene Lkw durch die Eberdinger Einsatzkräfte lediglich entladen wurde. Für die Dauer der Bergemaßnahmen war die Kreisstraße sieben Stunden gesperrt.



10.6.2016 | Großeinsatz bei Wohnhausbrand

Ein im Umbau befindliches Einfamilienhaus brannte in Bietigheim-Bissingen vollständig aus. Dabei wurden zwei Personen leicht verletzt, 71 Wehrmänner waren mit 16 Fahrzeugen im Einsatz. Die Nachlöscharbeiten zogen sich aufgrund der Bauweise über mehrere Tage hin.

Parallel zu diesem Großeinsatz wurde eine Verpuffung in einer Werkstatt gemeldet. Bei Schweißarbeiten entzündete sich das Luftgemisch in einer Wartungsgrube. Beim Eintreffen der Feuerwehr konnte kein offenes Feuer mehr festgestellt werden.



29.6.2016 | Gefahr durch CO₂-Löschanlage

Über die automatische Brandmeldeanlage wurde die Ditzinger Feuerwehr zu einer Chemiefabrik gerufen. Beim Eintreffen bestand eine starke Rauchentwicklung im Hof der Firma. Im Gebäude entdeckten Trupps unter Atemschutz brennende Verpackungsmaterialien, die Flammen waren schnell gelöscht. Durch das Auslösen der CO₂-Löschanlage versagten vor der Produktionshalle die motorbetriebenen Lüfter der Feuerwehr und auch die Einsatzkräfte waren akut gefährdet.



14.7.2016 | Person unter Traktor eingeklemmt

Um 18.13 Uhr wurde die Feuerwehr Affalterbach alarmiert: eine Person war unter einem umgestürzten Traktor eingeklemmt. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte lag der Traktor in einem Wassergraben. Während der Fahrer vom Rettungsdienst betreut wurde, sicherte die Feuerwehr das Fahrzeug gegen Verrutschen. Gegen 18.45 Uhr konnte der Traktor mit hydraulischem Rettungsgerät und einem Mehrzweckzug so bewegt werden, dass eine patientenschonende Rettung möglich war.



22. - 23.7.2016 | Bietigheim-Bissingen unter Wasser

In diesem Zeitraum erreichte das Stadtgebiet ein Starkregenereignis, dass zu mehreren Hilfeleistungseinsätzen (Wasser in Gebäude) führte. Es mussten innerhalb kürzester Zeit 26 Einsatzstellen abgearbeitet werden. Zwei Schwerpunkte waren hier das Wohngebiet Buch sowie die Bahnhofstraße im Stadtteil Bissingen.



28.7.2016 | Nächtlicher Gebäudebrand

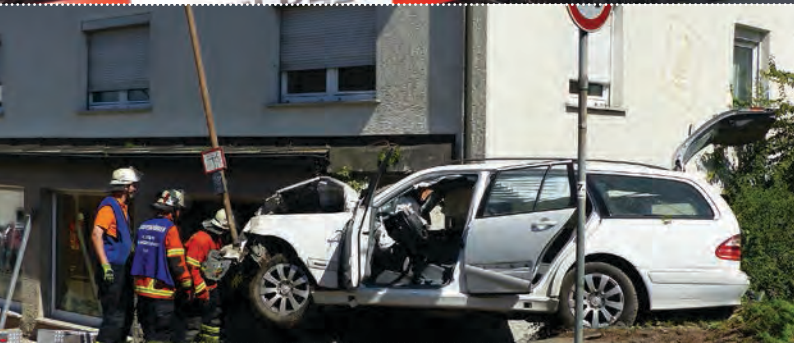
In der Nacht zum 28. Juli wurde die Feuerwehr Korntal-Münchingen zu einem brennenden Stall alarmiert. Auf der Anfahrt stand der Stall bereits in Vollbrand. Es befanden sich keine Tiere mehr darin. Die Feuerwehr leitete daraufhin einen umfassenden Löschangriff von außen ein. Wegen Einsturzgefahr konnten zahlreiche Glutnester erst abgelöscht werden, als ein Bagger den Stall niedergelegt hatte. Die Feuerwehr war mit 50 Einsatzkräften und acht Fahrzeugen bis gegen 3 Uhr im Einsatz.

Einsatz-Ticker



4.8.2016 | Brand eines Hochsitzes

Sachschaden in Höhe von rund 600 Euro entstand beim Brand eines Jägerhochsitzes im Affalterbacher Gewann „Rücken“. Ein Autofahrer hatte den Brand entdeckt und die Feuerwehr sowie die Polizei alarmiert. Durch ihr zügiges Eingreifen verhinderte die Feuerwehr eine Ausdehnung des Brandes auf ein angrenzendes Gebüsch und ein Getreidefeld. 12 Minuten nach Eintreffen war das Feuer vollständig gelöscht.

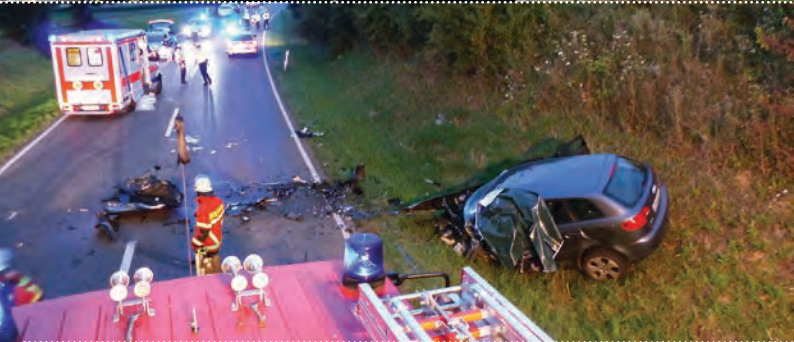


12.8.2016 | Autowerkstatt in Flammen

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle befand sich die dortige Autowerkstatt in Vollbrand, das Feuer hatte sich bereits auf abgestellte Fahrzeuge ausgebreitet. Ebenso drohte der Brand auf das angrenzende Wohnhaus und die Lagerhalle überzugreifen. In dem dreigeschössigen Gebäude hatten sich die Rauchgase bereits in allen Räumen ausgebreitet. Gegen 4.05 Uhr war das Feuer aus. Während der anschließenden Nachlöscharbeiten lokalisierte die Feuerwehr mit Hilfe der Wärmebildkamera zahlreiche Glutnester und löschte diese ab.

13.8.2016 | Pkw prallt in Hauswand

Ein Pkw war in Unterriexingen von der Straße abgekommen und in eine Hauswand gefahren. Für den Fahrer kam leider jede Hilfe zu spät. Er verstarb noch an der Unfallstelle. Die Feuerwehr stellte den Brandschutz sicher und stützte die Decke des angefahrenen Gebäudes ab. Die Einsatzstelle wurde anschließend gereinigt und der Polizei übergeben.



19.8.2016 | Schwerer Verkehrsunfall auf Umgehungsstraße

Alarmiert wurde die Feuerwehr Markgröningen zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Umgehungsstraße K1705. Nach einem Überholvorgang war ein BMW mit einem entgegenkommenden Audi zusammengestoßen. Für beide Fahrer kam leider jede Hilfe zu spät. Sie verstarben noch an der Unfallstelle. Die Feuerwehr befreite eine Frau und ein Kind aus dem Audi und übergaben sie dem Rettungsdienst.



6.10.2016 | Katzen sterben bei Wohnungsbrand

Schwere Schäden verursachte ein Wohnungsbrand in Steinheim. Mehrere Atemschutztrupps durchsuchten sofort nach ihrem Eintreffen die brennenden Räume nach Personen. Glücklicherweise war niemand mehr in der Wohnung, für zwei Katzen kam die schnelle Hilfe der Feuerwehr jedoch zu spät. Das Feuer hatten die eingesetzten Kräfte schnell gelöscht, jedoch folgten umfangreiche Nachlöscharbeiten in den von dem Feuer stark beschädigten Räumlichkeiten.



7.11.2016 | Schubboot auf dem Neckar fängt Feuer

Zu einem Schiffsbrand wurde die Feuerwehr an die Hessigheimer Schleuse alarmiert. Im Oberwasser des Neckars war auf einem Schubboot Feuer ausgebrochen. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Maschinenraum bereits in Flammen. Der Brand wurde von den Einsatzkräften mit Wasser und Kohlendioxid bekämpft.



30.11.2016 | Katze flüchtet in den Motorblock

Eine Katze flüchtet vor dem Tierarztbesuch in den Motorblock eines fremden Fahrzeugs und verklemmt sich. Für die Ditzinger Feuerwehr beginnt ein zweistündiger Kampf um das Tier. Nach Anheben des Wagens mit Hebekissen, Demontage verschiedener Fahrzeugteile und einer Spritze von der Tierärztin kann sie schließlich aus dem Motorraum des Fahrzeugs gerettet werden.



8.12.2016 | Großbrand in Gerlinger Tiefgarage

Riesige Rauchschwaden aus der Tiefgarage eines Gerlinger Wohnkomplexes: eine Person wird vermisst, mehr als 20 Bewohner sind stark gefährdet. Mit einem Trennschleifer schaffen Trupps unter schwerem Atemschutz Zugang zur Tiefgarage, die Gebäude wurden umgehend geräumt. Zehn Trupps tasteten sich durch die verqualmte Tiefgarage zum Brandherd. Drei Fahrzeuge brennen völlig aus, weitere 13 wurden durch Hitze und Rauchgase schwer beschädigt. Zwei Einsatzkräfte und eine Bewohnerin kommen mit Rauchvergiftungen in eine Klinik.



12.12.2016 | Pkw kommt von Fahrbahn ab und überschlägt sich

Auf der Landstraße zwischen Bietigheim und Sachsenheim kam ein Pkw von der Fahrbahn ab und überschlug sich im angrenzenden Acker. Die Feuerwehr sicherte das Fahrzeug und unterstützte den Rettungsdienst bei der Befreiung der schwerverletzten Person.



28.12.2016 | Pkw kollidiert mit Linienbus

Zwischen Markgröningen und Asperg war ein Fiat in Höhe des Behindertenheims auf die Gegenfahrbahn geraten und frontal mit einem Linienbus zusammengeprallt. Der Fahrer war schwer verletzt und in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Die Feuerwehr öffnete die verklemmten Türen mit Rettungsspreizer und Rettungsschere. Sie befreite den Fahrer damit aus seinem Fahrzeug und übergab ihn dem Rettungsdienst.



DOPPELT IM EINSATZ

Interview mit Tanja Lutz

Doppelt im Einsatz – Tanja Lutz gehört zu den wenigen Frauen im Landkreis, die sich ehrenamtlich bei einer Freiwilligen Feuerwehr engagieren. Bei ihrem langjährigen Engagement hat sie so viel Gefallen an ihrem Hobby gefunden, dass sie es schließlich zum Beruf machte und als hauptamtliche Kraft bei der Ludwigsburger Feuerwehr eingestellt wurde. Neben dem Einsatzdienst gehören seit vielen Jahren auch Dienste als Disponentin in der Integrierten Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst zu ihrem Aufgabenbereich. Uli Lorenzen befragte Tanja Lutz zu ihrem ehrenamtlichen und beruflichen Werdegang.

Tanja, wie bist du zu deinem Ehrenamt bei der Feuerwehr gekommen?

Einen ersten Kontakt hatte ich bei einem Projekt in der Schule 1991. Wir bauten eine Biogasanlage und benötigten ein Belüftungsaggregat. Hierbei konnte ich die ersten Kontakte zur Freiwilligen Feuerwehr Marbach knüpfen.

Wie war der Anfang bei der Marbacher Feuerwehr?

Durch mein Interesse an der Technik und meinem Beruf als Maschinenbaumechanikerin war der Start bei der technisch ausgerichteten Feuerwehr ein leichter.

Wie wurdest du als Frau in der aktiven Wehr aufgenommen?

Sehr gut! Zuerst wurde ich natürlich kritisch "beäugt", aber gleich super aufgenommen. Hierzu muss man wissen: in Marbach gab es die ersten Feuerwehrfrauen im Landkreis. Deshalb war es nichts Besonderes für die Marbacher Feuerwehrkameraden, wieder eine Frau in ihren Reihen begrüßen zu können.

Was war dein erster Einsatz als Feuerwehrfrau?

Ich wurde gleich ins ganz kalte Wasser geworfen. Mein erster Einsatz war ein schwerer Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person. Leider verstarb die Person dann noch am Unfallort.

Was war dein größter Einsatz als Feuerwehrfrau?

Bei der Marbacher FF fallen mir hierzu zwei Großbrände ein. Einer war in Marbach bei einem kunststoffverarbeitenden Betrieb und der andere in Benningen in einer Matratzenfabrik. Als Leitstellendisponentin bei der Feuerwehr Ludwigsburg war es der große Lagerhallenbrand bei einer Schwieberdinger Spedition.

Was waren deine Beweggründe, zur BF nach Ludwigsburg zu gehen?

Ich wollte einfach mein Hobby zum Beruf

machen. Und das ist mir, so denke ich, gut gelungen.

Was sind deine Aufgaben bei der Ludwigsburger Feuerwehr?

Derzeit arbeite ich hauptsächlich in der Integrierten Leitstelle (ILS) als Leitstellendisponentin. Der normale Einsatzdienst, so wie man ihn kennt, nimmt leider nur noch einen kleinen Teil ein.

Darfst du dieselben Aufgaben übernehmen wie ein männlicher Kamerad?

In der Berufsfeuerwehrabteilung müssen alle Arbeiten von allen erledigt werden können. Die Frage müsste also nicht heißen „darfst du“, sondern „musst du“. Also ja.

Was war dein bisheriges Highlight bei der Ludwigsburger Feuerwehr?

Das war die Zusammenlegung der Feuerwehr- und DRK-Leitstelle in der Marienstraße zur neuen Integrierten Leitstelle – und meine dortige Einstellung als Disponentin!

Wie verlief in Ludwigsburg dein Werdegang in der Feuerwehr?

Nach den abgeschlossenen Ausbildungen und Durchlaufen in den unterschiedlichsten Werkstätten bin ich jetzt hauptsächlich Disponentin in der ILS. Zwischenzeitlich wurde ich von der Brandmeisterin zur Stadthauptbrandmeisterin befördert. (ul)

Feuerwehrlbenslauf von Tanja Lutz

1991	Eintritt FF Marbach	
1991	Grundausbildung	FF Marbach
1993	Sprechfunker	FF Marbach
1993	Atemschutz	FF LB
1995	Truppführer	FF Marbach
1996	1. Maschinistin im Landkreis	FF Sachsenheim
1997	Eintritt BF	BF Ludwigsburg
1997	Grundausbildung BF Stuttgart	BF Stuttgart
1998	Umweltschutzlehrgang	LFS Bruchsal
1998	Strahlenschutzlehrgang	LFS Bruchsal
1999	Rettungssanitäterlehrgang	LFS Bruchsal
2002	Gruppenführer FF	LFS Bruchsal
2002	Schutzrauminstandhaltung	AKNZ Ahrweiler
2002	Führungskräfte im ABC-Schutz	AKNZ Ahrweiler
2003	Leitstellendisponentenlehrgang	LFS Bruchsal
2004	Führungslehrgang I	LFS Bruchsal
2007	Atemschutzgerätewart	LFS Bruchsal



 <p>RATHAUS APOTHEKE GÜNTHER E. DORDA e.K.</p> <p>Marktplatz 2, 71679 Asperg Tel.: 65681, info@rathaus-apotheke-asperg.de Öffnungszeiten: Mo-Sa 08.00-13.00 Mo-Fr 14.00-18.30</p>	 <p>APOTHEKE DR. DORDA Dipl. Pharm Florian Dorda e.K., MBA</p> <p>Bahnhofstraße 89, 71679 Asperg Tel.: 6 30 51, info@apotheke-dr-dorda.de Öffnungszeiten: Mo-Fr 08.00-12.30 Mo-Fr 14.30-18.30 Sa 08.00-13.00</p>
---	---

www.apotheke-asperg.de



STERN[®]
OUTDOOR LIVING SINCE 1947

Stern GmbH & Co KG
Maybachstrasse 13-17
D-71563 Affalterbach

www.stern-moebel.de

70
JAHRE
YEARS
ANS
STERN



Doktor Hähnle vor „seiner“ Druckkammer.

» Ich lebe meinen Traum! «

Doppelt im Einsatz: Der Narkosearzt bei der Feuerwehr

„Ich lebe meinen Traum!“ sagt Dr. Marc Hähnle. Er ist in Waiblingen aufgewachsen und bereits als Kind äußerte er seinen Berufswunsch: „Ich möchte Arzt werden“. Er zeigte großes Interesse an der Medizin und bald konkretisierte sich sein Wunsch, Notarzt und Anästhesist sollte es sein.

Im Alter von 16 Jahren begann er einen Sanitätsdienst beim ASB in seiner Heimatstadt Waiblingen, absolvierte den Zivildienst beim Rettungsdienst und begann danach in Ulm sein Medizinstudium. Der Kindheitstraum sollte Wirklichkeit werden. Auch während seines Studiums fand er die Zeit, sich ehrenamtlich zu enga-

gieren und arbeitete als Rettungssanitäter. Nach Abschluss des Medizinstudiums folgte im Jahr 2000 die Einstellung als Assistenzarzt und gleichzeitig begann die Notarztausbildung im Klinikum Ludwigsburg. Auch privat kam es zu Veränderungen. Er heiratete und wählte Kornwestheim zu seinem neuen Wohnort. Das ehrenamtliche Engagement wurde von ihm auch in seiner neuen Heimat weiterverfolgt, die Folge: ein Beitritt in den DRK. So kam es, dass er aufgrund seiner Tätigkeit beim DRK zum Brand an der alten Eishalle in Kornwestheim gerufen wurde, um die Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehr abzusichern. Die da-



We protect and beautify the world™



Marktführer für Automobillacke

Als eines der führenden Unternehmen der Farben- und Lackindustrie legen wir höchsten Wert auf Sicherheit und Umweltschutz. Um Unfälle auszuschließen investieren wir in neueste Sicherheitstechniken und schulen unsere Mitarbeiter. Darüber hinaus sind wir froh, für den Ernstfall eine kompetente und gut ausgebildete Feuerwehr an unserer Seite zu haben. Unser besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Ingersheim und ihren Kollegen aus dem Landkreis Ludwigsburg.

PPG Deutschland Business Support GmbH

European Automotive Technical Center
Talstraße 14 · 74379 Ingersheim
Tel. 07142/706-0 · Fax 07142/706-120
www.ppg.com

Performance Coatings – Industrial Coatings – Glass



Traumjob Feuerwehr-Arzt.

maligen Kameraden waren stark gefordert. Für Marc Hähnle war es selbstverständlich, die Feuerwehr kurzerhand zu unterstützen. Seine zupackende Art bei diesem Einsatz ist dem damaligen Kommandant Gerhard Jäger sofort positiv aufgefallen. Der Kommandant ermutigte ihn sogleich zum Eintritt in die freiwillige Feuerwehr Kornwestheim.

Er konnte nicht nein sagen. Es folgte im Jahr 2008 die Grundausbildung in Marbach und nach erfolgreicher Absolvierung schließlich der Eintritt in die freiwillige Feuerwehr Kornwestheim. Bis heute befindet er sich im aktiven Dienst.

Beruflich brachten ihn Wissensneugier und der Wunsch nach persönlicher Weiterentwicklung zur Tauch- und Überdruckmedizin. Er begann die Ausbildung zum Hyperbarmediziner und arbeitete in der Stuttgarter Druckkammer, 2014 wurde diese ans Klinikum Ludwigsburg verlegt. Patienten mit Rauchgasvergiftungen oder schweren Weichteilinfektionen werden in einer solchen Kammer behandelt. Durch die Druckerhöhung und eine Sauerstoffgabe über Maske kommt es bei einer Kohlenmonoxid-Vergiftung zu einer schnelleren Elimination des schädlichen Gases.

Die Behandlung der Patienten in der Druckkammer gehört beruf-



Während der Diagnose hochkonzentriert.

lich nicht zu seiner Haupttätigkeit. Die meiste Zeit verbringt er im Klinikum Markgröningen als leitender Oberarzt Anästhesie und Intensivmedizin. Im Jahr 2015 wurde Marc Hähnle vom Landrat Dr. Haas zum Leitenden Notarzt (LNA) im Landkreis Ludwigsburg bestellt.

Sein bisheriger Werdegang ist von Veränderungen geprägt. Wer ihn kennt, der weiß, dass das Ende der Weiterbildung noch nicht erreicht ist. Ein weiteres Ziel fasst Hähnle bereits ins Auge: die Ausbildung zum Gruppenführer bei der Feuerwehr.

Bei so viel Einsatz zum Wohle der Anderen im Beruf und im Ehrenamt sowie als Ehemann und auch Familienvater stellt sich manch einer die Frage: Wie schafft er das nur? Ihm stehen doch auch nur 24 Stunden täglich zur Verfügung! Aber wer seinen Traum lebt, geht in ihm auf.

» Der Beruf wird zur Berufung
und nicht zur Belastung! «

(bb)

Qualität in Ihrer Nähe



**Einfach konsequent:
Kompromisslose Qualität
zu dauerhaft niedrigen Preisen!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



www.aldi-sued.de

Spektakuläre Probe für den Ernstfall

Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Kornwestheim

Als „spektakulärste Übung, die wir jemals durchgeführt haben“ bezeichnete der ehemalige Kreisbrandmeister Arnd Marquardt die Hauptübung der Kornwestheimer Feuerwehr. Er kommentierte das Geschehen am Rande des Übungseinsatzes für die anwesenden Zuschauer.

Für die Interessierten bot das Übungsszenario ein Bild der Verwüstung: Ein Bus der Stuttgarter Straßenbahnen ist umgekippt und begräbt einen Pkw unter sich, Scheiben sind zersplittert, die Karosserien zerbeult. Die SSB hatte das Fahrzeug vor der endgültigen Verschrottung für diese Übung zur Verfügung gestellt. Für die bessere Auswertung der Übungserfahrungen beobachtet die fliegende Kamera der Drohnengruppe Oberriexingen das Geschehen aus der Luft.

Etwa 20 Verletzte lassen die Szenerie noch realistischer erscheinen: frisch geschminkt nehmen sie mit Kopfplatzwunden, blutüberströmten Gesichtern und zerrissenen Kleidern ihre Plätze in den Unglücksfahrzeugen ein. Ein Armband verrät den bald eintreffen-

den Rettern, welche Knochenbrüche und inneren Verletzungen sie sich bei dem Unglück zugezogen haben.

Arnd Marquardt erklärt den fiktiven Ablauf des Unfalles und teilt dabei den Zuschauern mit, dass zwischenzeitlich „einige Notrufe bei der Integrierten Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst in Ludwigsburg“ eingegangen sind. Alle Retter sind alarmiert, die

Über eine Rettungsplattform erkunden Einsatzkräfte die Lage im umgestürzten Linienbus. Sie unterstützen und kommunizieren mit den „Inneren Rettern“.

Hauptaufgabe einer Drehleiter ist die Menschenrettung. Über die Schleifkorbtrage ermöglicht sie eine Liegendrettung der Verletzten aus dem Bus.



Übung beginnt. Einsatzleiter Oliver Dauner rennt als erstes zu den verunglückten Fahrzeugen und erkundet die Lage.

Er schätzt die Anzahl der Verletzten auf etwa 20 und meldet der Leitstelle das Stichwort „Massenanfall von Verletzten“. Damit ist klar, dass weitere Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst benötigt werden. Diese rücken wenig später mit Blaulicht und Mar-

Ihre Fliesen- und Plattenarbeiten

werden sorgfältig und zuverlässig ausgeführt.

» Mit eigener Fliesenausstellung «

Lerchenweg 11
71679 Asperg
Tel. 07141. 66 18 01
Fax 07141. 6 57 57
www.fliesen-bufe.de · info@fliesen-bufe.de



Willi Bufe
Fliesenfachgeschäft

WIDMANN

Thermoplast-Präzisionsformteile

- Thermoplast-Formteile mit umspritzten Drähten oder Bändern
- Individuelle Teileanfertigung nach Zeichnung
- Eigener Werkzeug- und Formenbau

Walter Widmann GmbH

Talweg 3 · 71701 Schwieberdingen

Telefon (0 71 50) 39 41-0

Telefax (0 71 50) 39 41-30

eMail: walter.widmann.gmbh@t-online.de

Internet: www.widmann-gmbh.de





Parallel zur Rettung der Businsassen beginnen weitere Einsatzkräfte mit der Befreiung des eingeklemmten Pkw-Fahrers. Mit hydraulischen Rettungsgerät entfernen sie dafür das Dach des Unfallfahrzeugs.

Sicherungsaufgaben an der Einsatzstelle: Die beteiligten Fahrzeuge dürfen nicht kippen oder abrutschen, auslaufende Betriebsstoffe müssen gebunden und der Brandschutz sichergestellt werden.

tinhorn aus Kornwestheim, Möglingen, Asperg, Remseck und Ludwigsburg-Pflugfelden nach. Die Feuerwehr Stuttgart eilt mit dem Großraumrettungswagen zum Schadensort, welchen das Land Baden-Württemberg anlässlich der Fußball-WM 2006 beschafft hatte.

Zu den Erstmaßnahmen der Feuerwehr gehört die Sicherung des Brandschutzes, da durch auslaufende Betriebsstoffe eine

Brandgefahr besteht. Der havarierte Bus wird mit Holzblöcken und Keilen gesichert, um ein Kippen oder Abrutschen während der Rettungsarbeiten zu verhindern. Im Vordergrund steht „nicht Schnelligkeit, sondern die schonende Befreiung der Verletzten aus dem Gefahrenbereich“ kommentiert Marquardt die Arbeit der Einsatzkräfte.

Damit es auch für die routinierten Helfer realistischer abläuft, schreien die „Verletzten“

um Hilfe, schlagen gegen die Scheiben und sorgen damit für den Stress, den so ein Szenario mit sich bringt. Mithilfe von Arbeitsplattformen, Steckleiterteilen und dem Einsatz der Drehleiter versuchen die Einsatzkräfte ins Innere des Busses zu gelangen. Über Dachluken oder eingeschlagene Fensterscheiben gelingt es ihnen letztendlich. Nach und nach holen sie die Unfallopfer aus dem Linienbus und übergeben sie den rettungsdienstlichen Kräften zur weiteren Versorgung.

Bei der Abwicklung eines derartigen Großschadensereignisses stellt die Kommunikation zwischen den Feuerwehren der verschiedenen Kommunen, dem Rettungsdienst und den Sanitätsorganisationen eine besondere Herausforderung dar. Arnd Marquardt bezeichnet diesen Aspekt als eines der wichtigsten Punkte bei einer derartigen Großübung. Aber es gibt weitere Ziele. Selbstverständlich sollen die Besucher den Rettungsorganisationen bei einer solchen Übung auch über die Schultern schauen. Erwünschter Nebeneffekt laut Marquardt: „Wir erhoffen uns, dadurch auch Leute dazugewinnen zu können!“

WIR RICHTEN IHRE FERTIGUNG EIN!

teamtechnik
INDUSTRIEAUSRÜSTUNG

teamtechnik
Industrierausrüstung GmbH
Freiberger Straße 19
74379 Ingersheim
Telefon: 0 71 42/97 47-0
Telefax: 0 71 42/97 47-47
info@teamtechnik.de
www.teamtechnik.de

TÜV SÜD – immer in Ihrer Nähe!

- Hauptuntersuchung
- Änderungsabnahmen aller Art
- uvm.

TÜV SÜD Service-Center Ludwigsburg
Dornierstraße 7 • 71634 Ludwigsburg
Tel. 07141 488930-0

TÜV SÜD Service-Center Vaihingen
Gremptstraße 10 • 71665 Vaihingen
Tel. 07042 5004

TÜV SÜD Service-Center Horrheim
Im Pfädele 1 • 71665 Horrheim
Tel. 0160 7044610

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TÜV SÜD Auto Service GmbH
www.tuev-sued.de

Mehr Sicherheit. Mehr Wert.



Während der Übung wurden von Stefan Hassenhündl (Freiwillige Feuerwehr Oberriexingen) Bilder mittels einer Drohne angefertigt, um diese der Einsatzleitung zu demonstrieren (siehe nebenstehender Kasten).

Die Informationen wurden gesammelt und bei der anschließenden gemeinsamen Lagebesprechung, die in Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz, leitendem Notarzt und organisatorischem Leiter Rettungsdienst stattfand, besprochen.

Die Patientenverteilung erfolgte gemäß dem „Patientenverteilungsplan“; unter anderem kam auch der GRTW (Großraum Ret-

tungswagen) der Berufsfeuerwehr Stuttgart zum Einsatz.

Die Ziele dieser groß angelegten Übung waren bereits im Vorfeld unter den Übungsbeobachtern klar definiert, jedoch nicht mit den Übungsteilnehmern kommuniziert.

- Man hat besonders darauf geachtet, dass
- die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und den weiteren Hilfsorganisationen am Unfallort,
 - die Zusammenarbeit LNA/OrGL und Bevölkerungsschutz,
 - die gemeinsame Einsatzleitung und
 - der Abtransport der Verletzten funktioniert.

Die Übung wurde sehr konzentriert und fachlich gut abgearbeitet und war nach ca. zwei Stunden komplett beendet. Anschließend wurden alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Essen in die Feuerwehr Kornwestheim eingeladen.

Es erfüllte alle mit Stolz, dass die Hauptübung von vielen interessierten Zuschauern begleitet wurde.

Das Fazit der Hauptübung:
Der riesige Aufwand hat sich gelohnt!

Bilder: Freiwillige Feuerwehr Kornwestheim



www.kaufmann-heizung.de • 07143 840080

KAUFMANN
HEIZUNGSBAU • SOLAR • SERVICE

- Beratung • Planung • Kundendienst
- Heizungsanlagen • Solartechnik
- Tankanlagen • Wärmepumpen

Bertha-Benz-Straße 8 • 74366 Kirchheim

GÖPFERT & SÖHNE GmbH

Bau- Dienstleistungen /
Bauunternehmung

Hohlgasse 9, 71720 Oberstenfeld-Prevorst
Tel. 071 94-91 1096 • Fax 071 94-95 34 84



Einsatzdrohne des Landkreises Ludwigsburg

Mitte 2016 wurde im Landkreis Ludwigsburg von Kreisbrandmeister Andy Dorroch und Stefan Hasenhündl (Feuerwehr Oberriexingen) ein Konzept für eine Einsatzdrohne ausgearbeitet und im Rahmen der Kommandantendienstbesprechung vorgestellt. Stefan Hasenhündl stellt hierbei die Technik zur Verfügung, die „Drohnggruppe“ der Feuerwehr Oberriexingen bringt das Gerät mit Sonderrechten zugänglich zur Einsatzstelle. Es ist nach weniger als drei Minuten startklar. Bei Großschadenslagen kann es für den Einsatzleiter sehr schwierig sein, einen aktuellen Überblick über die Lage zu bekommen. Mit dem Blick von oben erleichtert die Drohne seine Arbeit und hilft mit Video- oder Wärmebildkamera, zum Beispiel bei

- der Ortung von Brandherden, Personen und Tieren,
- gezielten Einsätzen der Rettungskräfte,

- der Personensuche nach Unfällen,
- der Lageerkundung in unwegsamem Gelände, großen Gebäudekomplexen oder dicht bebauten Gebieten,
- der Erkundung im Gefahrenbereich bei Gefahrgutunfällen,
- der Such- und Rettungsunterstützung bei Naturkatastrophen,
- der Einsatznachbearbeitung und -dokumentation oder für Schulungen.

Die Bildübertragung wird in Echtzeit zum Piloten auf einen Monitor beim jeweiligen Einsatzleitwagen vor Ort oder bei Bedarf live in den Stab des Landkreises übertragen. Geschultes Personal im Einsatzleitwagen kann bei Bedarf auch selbst die Kamera an der Drohne steuern. Wie beim inszenierten Busunfall in Kornwestheim kam die Drohne bereits bei verschiedenen Großübungen zum Einsatz.

Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



Das Frühjahr ist Grillzeit aber auch brandgefährlich!



Sobald die ersten Sonnenstrahlen den Winter besiegt haben, werden vielerorts die verschiedenen Grills angeheizt. Abhängig davon, wo gegrillt werden kann, sollte man sich auch den entsprechenden Grill besorgen.

Holzkohlegrill

Der Klassiker ist natürlich der Holzkohlegrill. Hier sollte man jedoch ausreichend freie Fläche zur Verfügung haben, damit die Nachbarn durch den Grillrauch nicht gestört werden. Es sollte hierbei immer nur mit Holz und Holzkohle geheizt und zum Anzünden nur geeignete Zündhilfen (Grillanzünder mit Trockenspiritus, Anzündgel, Pasten, etc.) verwendet werden.

Auf keinen Fall mit flüssigem Brennstoff (z.B. Spiritus oder Benzin) die Kohle anzünden. Die Gefahr einer unkontrollierten Stichflamme oder einer Verpuffung ist dabei extrem groß! Schwerste Verbrennungen können die Folge sein.

Gasgrill

Sehr beliebt sind auch Gasgrille oder Grillstationen. Hier ist die Rauchentwicklung weitaus geringer als bei einem Holzkohlegrill. Meist heizt der Grill auch schneller auf. Allerdings ist bei diesen Grillarten darauf zu achten, dass die Verbindungen des Gasanschlusses richtig und fest verschlossen sind und die Gasflasche sicher verstaut wurde und nicht zulange einer

direkten Sonnenstrahlung ausgesetzt ist. Die Anschlüsse sollten vor jedem Grillvorgang überprüft werden.

Elektrogrill

Wer auf seinem Balkon grillen möchte, greift am besten auf einen Elektrogrill zurück. Diese nehmen nicht viel Platz weg und sind leicht zu reinigen und jederzeit einsatzbereit.

Kugelgrill

Für Ganzjahresgriller eignet sich ein Kugelgrill am ehesten, da er aufgrund seiner kompakten Bauweise überall hin transportiert werden kann.

TEXTILIEN und mehr!

cmerch.de
OTTMARSHEIMER HÖHE

Max-Eyth-Str. 11
74354 Besigheim
07143 - 960 50
info@cmerch.de



Gefahren

Um Gefahren beim Grillen möglichst vollständig zu vermeiden, sollten jedoch ein paar Regeln eingehalten werden, die unabhängig von der jeweiligen Grillart gelten:

- 1 Jeder Grill sollte auf seine Stabilität und einem festen Stand überprüft werden.
- 2 Es darf nur an zugelassenen Stellen und nur im Freien gegrillt werden.
- 3 Um Brandgefahr zu vermeiden, muss ein ausreichender Sicherheitsabstand zu allen brennbaren Gegenständen (Gardinen, Stuhlauflagen, Tischdecken, usw) geachtet werden.
- 4 Kleine Kinder und Haustiere sollten immer vom Grill fern gehalten werden, um ein unabsichtliches Umstürzen des Grills zu vermeiden. Auch starker Wind kann zu einem Umsturz des Grills oder zu einer unerwünschten Ausbreitung des Feuers (hauptsächlich bei Holzkohlegrills) führen.
- 5 Es sollte immer ein Löschmittel (Feuerlöscher, Eimer mit Wasser oder auch ein Gartenschlauch) griffbereit stehen, um einen möglichen Brand schnellstmöglich zu löschen.

So reagieren Sie richtig bei Brandverletzungen

Zuallererst muss der Betroffene sofort aus dem Gefahrenbereich gebracht werden!

Anschließend sind eventuell brennende Kleidung mit Wasser oder einer Decke zu löschen. Sofern der Stoff nicht mit der Haut verschmort ist, sollte dieser im nächsten Schritt entfernt werden.

Bei kleinflächigen Verbrennungen und Verbürhungen sollten diese möglichst schnell gekühlt werden. Hierbei genügt kaltes oder lauwarmes Wasser aus dem Wasserhahn, welches nicht kälter als 15 Grad sein sollte.

Eis sollte nicht zum Kühlen verwendet werden, da dies das Gewebe noch weiter

schädigen könnte. Nach etwa einer Viertelstunde sollte das Kühlen der Wunde beendet werden, um eine Unterkühlung zu vermeiden.

Hatte man Glück und es entsteht nur eine Rötung der Haut ohne Brandblasen, kann man diese mit einer Brandsalbe behandeln.

Sofern es aber zur Blasenbildung oder zu offenen Brandwunden kommt, muss zügig ein Arzt aufgesucht oder ein Rettungswagen alarmiert werden. In diesem Fall ist eine medizinische Behandlung durch Fachkräfte erforderlich! (rs)



Erhöht die Erreichbarkeit Ihrer Einsatzkräfte

Telefunkalarm - Germany



analog & digital



schnell - zuverlässig - sicher

telefunkalarm
... alarmiert Einsatzkräfte

**Bündel-SMS
Sprachanruf
Alarmmonitor
Alarmruf112-App
Routenplanung mit
Anbindung an Navi**

Info: +49 (0)851 490 17 18 - office@telefunkalarm.de

Meldet Störungen - steuert und überwacht

Telefunkalarm - Germany



analog & digital



schnell - zuverlässig - sicher

telefunkalarm
... für mehr Sicherheit

**Temperatur
Stromausfall
Pumpensteuerung
Gas- und Wasseralarm
Maschinenstörungen
öffnet Tore per SMS/Anruf**

Info: +49 (0)851 490 17 18 - office@telefunkalarm.de

Positiv eingestellt



Früher dachten viele, Werkzeuge zu vermessen sei schwierig. Diese Einstellung hat sich mit ZOLLER schnell geändert.

Erfolg ist messbar.

Jobs bei ZOLLER!

Jetzt bewerben unter:
www.zoller.info/karriere



ZOLLER-»smile« Einstell- und Messgeräte begeistern durch einzigartige Ergonomie, maximale Präzision und eine lange Lebensdauer. Gute Gründe, den Herausforderungen der Zukunft mit einem »smile« zu begegnen.



www.zoller.info

ZOLLER
Erfolg ist messbar®

Wir leben Farbe. Wir lieben Effekte.

BASF steht für Chemie, die verbindet. Auch in den Gemeinden, in denen wir leben und arbeiten. An unserem Pigment-Standort in Besigheim teilen wir unsere Leidenschaft für Buntpigmente und wir unterstützen Aktivitäten, die Menschen zusammenbringen. Für eine Gemeinde, in der es sich zu leben und arbeiten lohnt.



BASF
We create chemistry

Wir sorgen für Ihren vorbeugenden **Brandschutz**



Wir haben eine der modernsten Schlauchpflegeanlagen im Ländle!

Unsere weiteren Leistungen:
Gloria Feuerlöcherwartungen und Wartung aller Feuerlöschgerätetypen, Rauchwarnmelder (Beratung, Verkauf und Installation), Flucht- und Rettungspläne, Brandschutzkonzepte.

Steinbeisstraße 12
71691 Freiberg am Neckar
Telefon 07141 991977-0
Telefax 07141 991977-29
info@feuerwehrtechnik-scholz.de
www.feuerwehrtechnik-scholz.de



So schmeckt der Sommer richtig



112°-Burger

(Rezept für vier Burger)

Nehmen Sie **500g Rinderhackfleisch** und vermischen sie dieses mit einer **halben feingehackten Zwiebel**, je **1 TL Pfeffer, Salz, getrocknetem Oregano** und **Chillipulver**, **0,5 TL Honig** (Waldhonig), **Ajvar** (scharf) und **1,5 TL Tomatenketchup**. Das Fleisch in 4 gleichgroße Portionen teilen und zu flachen Patties formen. Wenn Sie mit dem Löffel eine leichte Vertiefung in die Mitte der Oberseite drücken, behält der Pattie seine Form. Anschließend für mindestens 2 Stunden im Kühlschrank ziehen lassen.

Für die spätere Grillsoße, welche auf den Burger kommen soll, nochmals den Honig, Ajvar, Tomatenketchup, etwas Currypulver vermischen und einen Spritzer Zitrone dazugeben.

Abhängig von der verwendeten Grillart die Patties insgesamt für ca 4 - 5 Minuten je Seite grillen. Etwa eine Minute vor Ende der Garzeit den Burger nach Belieben salzen und pfeffern. Wer möchte, kann sich jetzt auch **eine Scheibe Käse** (z.B. Schmelzkäse) auf den Burger legen, damit diese noch verschmilzt.

Während die Fleischpatties gegrillt werden, sollten **je zwei Scheiben Bacon** kross gegrillt werden. Diese sind jedoch nach etwa 2 - 3 Minuten fertig gegrillt.

Burgerbrötchen ebenfalls etwa 1 - 2 Minuten auf den Grill legen (Achtung, diese verbrennen leicht). Anschließend das Burgerbrötchen mit der zubereiteten Grillsoße bestreichen, das Pattie mit dem geschmolzenen Käse darauflegen, **ein bis zwei Blätter Eisbergsalat** und den gebratenen Bacon darauflegen. Besonders lecker schmeckt dieser Burger, wenn man zusätzlich noch **eine Scheibe Tomate** und **dünn geschnittene Zwiebelringe** darauflegt. Die zweite Hälfte des Burgerbrötchen drauflegen und den Burger genießen.

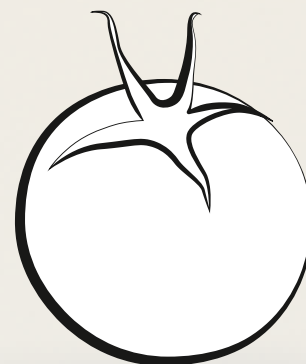


Feurig-scharfe Kartoffelspieße

(als Beilage)

Nehmen Sie etwa **300g Frühkartoffeln** und kochen sie diese mit Schale knapp gar (ca. 8 - 10 Minuten). Mischen Sie **einen EL Ajvar** (scharf) und **einen EL Olivenöl** mit etwas **Salz, Pfeffer** und etwas **fein gewürfeltem Knoblauch** (etwa eine Knoblauchzehe). Die heißen Kartoffeln in dem Gemisch schwenken und für mindestens eine Stunde marinieren. (Damit das zubereitete Öl besser in die Kartoffeln einwirken kann, empfiehlt es sich, die Kartoffeln ringsherum anzupieksen.)

Nach ausreichender Einwirkzeit die nun kalten Kartoffeln auf Spieße stecken und mehrere Minuten auf den Grill legen. Dabei immer wieder wenden, damit es zu einer gleichmäßigen Bräunung kommt.





„Dunkel war's, der Mond schien helle ...“

Bildquelle: Fotolia Colourres-pic

Das richtige Verhalten bei einem flächendeckenden Stromausfall

Das Radio schweigt, der Fernseher und die Kaffeemaschine gehen nicht. Warm duschen ist unmöglich, die Wohnung kühlt allmählich aus, dafür wird es im Kühlschrank und der Gefriertruhe warm. Handy und Computer? Gehen zwar noch an, bleiben aber offline, weil der Router nicht mag. Und: Sobald die Sonne verschwunden ist, wird es dunkel. Sie ahnen es: Das alles und noch viel mehr stünde uns bevor, sollte der Strom für längere Zeit ausfallen. Zum Glück ist die Wahrscheinlichkeit noch gering, aber es kann ja nie schaden, sich ein paar Gedanken zu machen und vorbereitet zu sein.

Baden-Württemberg hat eine sehr hohe Versorgungssicherheit, auch begründet in den noch Strom erzeugenden Kernkraftwerken und Wasserkraftwerken. Ein Totalausfall ist somit unwahrscheinlich, aber nicht ausgeschlossen. Naturkatastrophen können Stromleitungen unterbrechen oder starke Stromschwankungen, verursacht durch erneuerbare Energien, die Versorgung zusammenbrechen lassen.

Aber sind wir mal ehrlich. Eine Stunde

Stromausfall macht uns noch keine Schwierigkeiten. Jedoch auf mehrere Tage ohne Strom sind nur wenige von uns vorbereitet! Während Krankenhäuser, Polizei und Feuerwehr mit Notstromaggregaten ausgestattet sind und somit eine unterbrechungsfreie Stromversorgung von mindestens 24 Stunden gewährleistet ist, schaut es in privaten Haushalten doch sehr düster aus.

Für jede Ebene des Stromnetzes gibt es jedoch Notfallpläne, so auch für den lokalen Niedrigstrombereich. Es wird dabei ein Stab gegründet, bestehend aus den Behörden, dem THW, der Polizei und der Feuerwehr. Bei Stromausfall werden die Feuerwehren über die akkubetriebenen Meldeempfänger alarmiert. Verfügt eine Feuerwehr über solche nicht, wird durch mindestens einen Feuerwehrdienstleistenden der Funk für die Notfallkommunikation besetzt und Kontakt zur KEZ oder ILS aufgenommen und aufrecht erhalten. Die Kommunen richten weiterhin Anlaufstellen ein, an die Sie sich im Notfall wenden können. Hinweise und Informationen erhalten Sie über das Radio.

Informationen

Sie können alles zum Thema Stromausfall gerne in folgenden Literaturstellen nachlesen:

- **Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe**

➔ <http://www.bbk.bund.de/DE/Ratgeber/VorsorgefuerdenKat-fall/Pers-Notfallvorsorge/Stromausfall/Stromausfall.html>

- Hier finden Sie die Links zu:
 - Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen
 - Stromausfall Vorsorge und Selbsthilfe

Nur für starke Nerven:

- **Deutscher Bundestag – Dokumentations- und Informationssystem**

➔ <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/056/1705672.pdf>



Entscheiden Sie sich für das Richtige!

Alles zum Thema Brandschutz und zur Brandbekämpfung finden Sie bei uns.

Ludwigsburg Wöhlerstraße 7+9, an der A 81, Abf. Süd
 Tel. 0 71 41/4 51 28-0 Fax 0 71 41/4 51 28 480
 Öffnungszeiten: Montag-Samstag 7-20 Uhr

HORNBACH

Es gibt immer was zu tun.

Anbei eine kleine Empfehlung für das richtige Verhalten bei einem Stromausfall:

- 1. Ruhe bewahren!**
Es bleibt Ihnen eh nichts anderes übrig. Ein Stromausfall ist aber erst mal KEIN Notfall, d. h. ein Anruf bei der Polizei oder Feuerwehr unter der Notrufnummer 110 oder 112 bringt Ihnen den Strom auch nicht wieder zurück. Halten Sie daher die Notrufnummer frei! Ist jedoch mit einem Stromausfall ein Menschenleben in Gefahr, z. B. durch die Unterbrechung von stromabhängigen und damit lebensnotwendigen medizinischen Geräten, dann holen Sie, solange es noch geht, über 112 Hilfe herbei.
- 2. Elektronische Sicherheit**
Stellen Sie sicher, dass alle elektronischen Geräte ausgeschaltet sind, von denen bei Rückkehr der Stromversorgung Gefahr ausgehen kann, z. B. Herd, Bügeleisen, Heizlüfter, elektrische Werkzeuge, etc. Mit einem kleinen Notstromaggregat (ca. 100 Euro im Baumarkt) können Sie unempfindliche Geräte mit Strom versorgen, wie z. B. einen Wasserkocher, einen kleinen Heizlüfter oder eine Kabellampe. Aber Vorsicht! Diese Notstromaggregate sind benzinbetrieben und erzeugen Abgase. Aus diesem Grund müssen diese Notstromaggregate im Freien aufgestellt und betrieben werden. Empfindliche Geräte wie z. B. Fernseher oder PC sollten generell abgestellt werden. Billige Notstromaggregate haben keine Spannungs Konstanz und können somit empfindliche Geräte beschädigen. Beim Wiederanstellen der Stromversorgung kann es weiterhin zu Spannungsspitzen kommen, die ebenfalls empfindliche Geräte schädigen,
- 3. Notfallbeleuchtung**
Zur Sicherstellung einer Notbeleuchtung sollten Sie an allen Plätzen in Ihrer Wohnung, in der Sie sich häufig aufhalten, eine Taschenlampe bereitstellen. Haben Sie auch immer eine ausreichende Menge an Ersatzbatterien an der Hand! Oder Sie besorgen sich kurbelbetriebene Taschenlampen. Nach 60 Sekunden kurbeln haben Sie dann Licht für zehn Minuten. Kerzen sind eine sinnvolle Anschaffung zur Beleuchtung von Räumen. Kaufen Sie hierzu am besten große Kerzen mit langer Brenndauer. Dazu natürlich das notwendige Material zur Entzündung von Kerzen, also Zündhölzer oder Feuerzeuge.
- 4. Kommunikation**
Beschaffen Sie sich am besten ein batteriebetriebenes Radio. Es gibt auch Radios, die Kurbel betrieben sind. Nur über ein Radio können Sie über Informationen der Behörden informiert werden. Alternativ können Sie auch das Autoradio betreiben. Aber bedenken Sie, Ihre Autobatterie hat auch nur eine gewisse Kapazität.
- 5. Wärme**
Wenn Sie einen Holzofen und genügend Brennholz haben, dann ist das sehr von Vorteil. Ansonsten sollten Sie noch genügend Decken zu Hause haben. Heizlüfter, betrieben über Notstromaggregate, sind ebenfalls eine sehr gute Alternative.
- 6. Wasserversorgung**
Haben Sie immer einen Vorrat an Trinkwasser im Haus. Egal ob es das billigste in Plastikflaschen ist oder hochexklusives Wasser. Hauptsache es ist trinkbares Wasser! Stimmen Sie die Menge mit Ihren Gegebenheiten ab und vergessen Sie die Hygiene nicht (Waschen, Spülung etc.)
- 7. Nahrungsmittel**
Wenn Sie nicht gerade einen Campingkocher auf Gasbasis haben, dann empfiehlt es sich, einen Nahrungsvorrat anzulegen, den man auch kalt verzehren kann, wie z. B. Dosenfisch, Knäckebrötchen, Kekse, etc.
- 8. Allgemein**
Stimmen Sie den Bedarf an Vorräten und die Maßnahmen auf die vorgegebene Situation ab. Ein Junggeselle kann vielleicht mit einem Kasten Bier und fünf Packungen Chips ohne Probleme zwei Tage auskommen. Anders ist es bei Familien mit Säuglingen, Kleinkindern oder kranken Personen. Vergessen Sie nicht die Langeweile von Kindern! Beraubt von Facebook, Whats App, Minecraft und sonstigem ist auf einmal eines zu viel da: Zeit! Und da die Stereoanlage und der Fernseher auch nicht mehr funktionieren, wird schnell klar, eine „Langweiligkeitskrise“ ist auf dem Vormarsch. Altbewährte Spiele wie z. B. „Mensch ärgere Dich nicht“ helfen, die Zeit zu überbrücken. Sie werden überrascht sein, wie viel Spaß solche alten Spiele noch machen können. Oder wann haben Sie sich mit den Kindern mal bei Kerzenschein zusammengesetzt und aus einem Kinderbuch vorgelesen?

Dr. Michael Ebner

Große Auswahl an Bürostühlen

B E R G M A N N



BÜROEINRICHTUNGEN
SITZ - FIT - PARTNER

Schillerplatz 5
74385 Pleidelsheim
Telefon: 0 71 44/88 50 60
www.bergmann-buero.de

EDEKA Sabota

Die Frische macht den Unterschied.

EDEKA Sabota
Inhaber: René Sabota
Lichtenberger Straße 22-24
71720 Oberstenfeld

Telefon: 07062/9166090
Mail: info@edeka-sabota.de
www.edeka-sabota.de

KLAUS

Tagebuch:
Klaus erlebt seinen ersten großen
Stromausfall ...
... doch er ist gut vorbereitet...



24 STUNDEN SPÄTER...



Bei Extremsituationen und bei lange andauernden Stromausfällen von mehr als einem Tag sind auch die Feuerwehrehäuser Anlaufstellen für Informationen.

Die zwölf größten **BLACKOUTS** aller Zeiten

Indien

31. Juli 2012: Der bisher größte Stromausfall in der Geschichte der Menschheit betraf **über 600 Millionen Menschen** in Nord- und Ostindien. Dieser ereignete sich aufgrund einer Überlastung des Stromnetzes in 20 von 28 Bundesstaaten Indiens.

Türkei

31. März 2015: Wegen starker Schwankungen durch den Ausfall mehrerer Kraftwerke im Stromnetz des Landes wurde die Netzkopplung mit dem europäischen Verbundsystem getrennt. In der Folge konnten 80 von 81 Provinzen des Landes nicht mehr mit elektrischer Energie versorgt werden. **76 Millionen Menschen** blieben für neun Stunden ohne Strom.

Nordosten der USA und Teile Kanadas

14. August 2003: Acht Staaten im Nordosten der USA und Teile Kanadas blieben für fünf Tage ohne Strom. Insgesamt waren **50 Millionen Menschen** betroffen. Schuld am Blackout war ein Softwarefehler des Managementsystems zur Überwachung und Steuerung des Stromnetzes.

Nordosten der USA

9. November 1965: Von dem Stromausfall im Nordosten der USA und in vielen Teilen Kanadas waren **etwa 30 Millionen Menschen** betroffen. Erst nach sechs Tagen wurde der Auslöser – ein defektes Strom-Relais – gefunden.

New York City

13. Juli 1977: In New York City und in Gebieten des Westchester County fiel in dieser Nacht durch Blitzeinschläge der Strom aus, rund **7 Millionen Menschen** waren betroffen. Es kam zu Plünderungen und Unruhen.

Kalifornien, Arizona und Mexiko

8. September 2011: Aufgrund einer Panne bei einer 500-Kilovolt-Leitung zwischen Kalifornien und Arizona kam es zu einem Stromausfall, von dem **rund 5,7 Millionen Menschen** betroffen waren.

Neun westliche US-Bundesstaaten

August 1996: Die Überhitzung und Überlastung von Hochspannungsleitungen löste massive Stromausfälle aus. **Fünf Millionen Amerikaner** mussten bei Gluthitze von etwa 40 Grad Celsius bis zu acht Stunden lang ohne Energie auskommen.

Schweden

24. September 2003: In Südschweden und Dänemark fiel der Strom aus. **3,5 Millionen Menschen** hatten stundenlang keinen Strom mehr. Es gab viele Unfälle infolge ausgefallener Ampelanlagen. Die Eisenbahnen standen still. Telefone funktionierten nicht mehr.

Florida

26. Februar 2008: Durch einen Störfall in einem Umspannwerk des US-Energieversorgers Florida Power & Light im US-Bundesstaat Florida brach die Energieversorgung im Großraum Miami zusammen. **Über 3 Millionen Menschen** waren ohne Strom.

Europa

4. November 2006: Um 22:09 Uhr kam es zu einem größeren Stromausfall in Europa. Teile von **Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien, Österreich, Spanien** waren teilweise bis zu 120 Minuten ohne Strom und sogar in Marokko waren die Auswirkungen spürbar. Auslöser war die planmäßige zeitweilige Abschaltung einer Hochspannungsleitung für die Ausschiffung des Kreuzfahrtschiffes Norwegian Pearl.

STROMAUSFÄLLE IN DEUTSCHLAND

Münsterland

25. November 2005: Nach heftigen Schneefällen ereignete sich im Norden Nordrhein-Westfalens sowie in Teilen Südwest-Niedersachsens einer der größten Stromausfälle in der Geschichte der Bun-

desrepublik. Besonders betroffen war das westliche Münsterland. Von rund **250.000 betroffenen Menschen** waren viele bis zu drei Tage lang völlig ohne Strom, einzelne Gehöfte und Ortschaftsteile über fünf Tage.

Ostseeinsel Fehmarn

23. Juli 2000: Ein Stromausfall hatte in dieser Nacht für gut **zehn Stunden** auf der gesamten Insel das Licht ausgehen lassen. Grund war ein Brand in einem Umspannwerk. Von dem Stromausfall waren auch Hotels, Gaststätten und Campingplätze betroffen.

Landmaschinen Schaal

Halbschranken 2,4-3,5m Länge
Drehschranken 4-6m Länge
Einheitsschloß, Dreikantschloß DIN 3223,
Profilzylinder.
Kombischrankschlüssel DIN 3223
und 2. Stift

Herstellung und Vertrieb
70839 Gerlingen
Ditzinger Str. 45
Tel.: 071 56/22206
Fax: 071 56/48229



Grillstellen als Bausatz für Freigelände
Metall-Zubehör für Spielgeräte

info@landmaschinen-schaal.de
www.landmaschinen-schaal.de



Qualität · Knowhow · Erfahrung
Seit über 60 Jahren
Ihr Fachmann
seit 1949

Heizung · Sanitär · Solaranlagen · Brennwerttechnik

Benzstraße 7 · 71672 Marbach
Tel. 071 44/14605 · Fax 071 44/4320

info@schick-haustechnik.de · www.schick-haustechnik.de

Die Ernst-Kumpf-Route



Folgen Sie dem Wegweiser der **Früchtchen Tour** – er begleitet Sie entlang der gesamten Strecke.

Die Ernst-Kumpf-Route startet am **Bahnhof in Ludwigsburg**. Von hier an folgen Sie der Radwegbeschilderung Richtung Asperg. Auf dem Weg sehen Sie an der Ecke zur Weimarstraße die Häuser Nr. 58 und 60. Hier wurde im Jahre 1898 die Firma Kumpf-Qualitätsfruchtsäfte vom Namensgeber dieser **Früchtchen Tour** Route gegründet.

Fahren Sie weiter, bis Sie nach Asperg kommen. In der Kurve zur Südlichen Alleenstraße biegt die **Früchtchen Tour** links

ab in Richtung Naturfreundehaus „Kleinspergle“ **1**. Zu Ihrer Rechten liegt das größte zusammenhängende Streuobstgebiet auf Möglinger Markung, der Siechenberg und Bühl **2**.

Über die Bahngleise hinweg erreichen Sie das Heiligenwiesle, auf dem die Gemeinde Möglingen alte Apfel- und Birnensorten angepflanzt hat **3**.

Fahren Sie nun nach Markgröningen bis in die Ostergasse (Fußgängerzone) und zum Marktplatz **4**.

Über die Schlossgasse führt die Ernst-Kumpf-Route jetzt weiter zum Oberen Tor, das Sie durchfahren und halten sich dann Richtung Unterriexingen.

Auf dem Weg geht es steil bergab (Vorsicht!) **5** bis zur Landesstraße. Nach deren Überquerung führt links ein Radweg Richtung Unterriexingen. Im Industriegebiet befindet sich das Firmengelände der Firma KUMPF-Qualitätsfruchtsäfte.

In der Folge kommen Sie direkt zum Schloss. Sie erreichen die Kreisstraße K1685, der Sie über die Enz in Richtung Bietigheim nach rechts folgen **6**. Auf halbem Weg, direkt im Knie der Enzschleife, lag früher der Weiler Remmigheim **7**, der vor mehr als 300 Jahren verlassen wurde. Dieser gab dem Naturdenkmal „Tümpel beim ehemaligen Rennigheim“ seinen Namen.

In Unterberg verläuft der Radweg auf dem Enzdamm Richtung Bissingen **8**. Am Ortsende überquert der Radweg die Enz, sodass Sie über die Brühlwiesen in die Stadt gelangen.

Unter der Wörthbrücke durch geht es immer geradeaus durchs Langwiesental **9**.

Sie können die GPS-Daten hier auf Ihr Navigationsgerät laden:

<http://bit.ly/2mSvVtK>

Quelle: Martin Buck, NABU Sachsenheim



Die 29 km lange Strecke (rot) bietet jede Menge Natur und Sehenswürdigkeiten. Wer eine Runde „drehen“ möchte, kann über den ca. 9 km langen Verbindungsradweg (orange) zurück nach Ludwigsburg fahren.



Infotafeln für die ganze Familie.



Ein Wehr an der Enz – als Rastplatz ideal und idyllisch gelegen.



Die Früchtchen sind los

Seit Juni 1997 geht es im Landkreis saftig zur Sache!

Mit der **Früchtchen Tour** hat der NABU Kreisverband Ludwigsburg ein mehrjähriges Aktionsprogramm rund um die Streuobstwiesen gestartet. Eingeladen sind alle, die Lust am Erleben mit und in der Natur haben.

Die **Früchtchen Tour** will Bewusstsein schaffen für die ökologische und ökonomische Bedeutung dieser wertvollen Kulturlandschaft, die zunehmend dem Flächenbedarf für Straßen, Wohnungen und Gewerbe zum Opfer fällt.

Diese Streuobstwiese ist nicht nur wunderschön anzusehen, sondern wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.



Der Marktplatz von Markgröningen – eine beeindruckend historische Fassade.



Prächtige Fachwerkhäuser zieren Markgröningens Altstadt.

KAROSSERIE-LACKIEREREI-KFZ
WALDENMAIER
 0 7 1 4 1 - 7 2 4 1 4

*Unfallinstandsetzung
 Lackierungen Karosseriebau
 Mietwagen ScheibenService
 KFZ Service ReifenService
 Scheibentönung Beschriftungen
 Achsvermessung TÜV Klimaservice*

Ihr Kompetenter Partner rund ums Auto
www.Karosserie-Waldenmaier.de

Kurse, Touren, Vermietung und Shop
Rock-the-River®.com

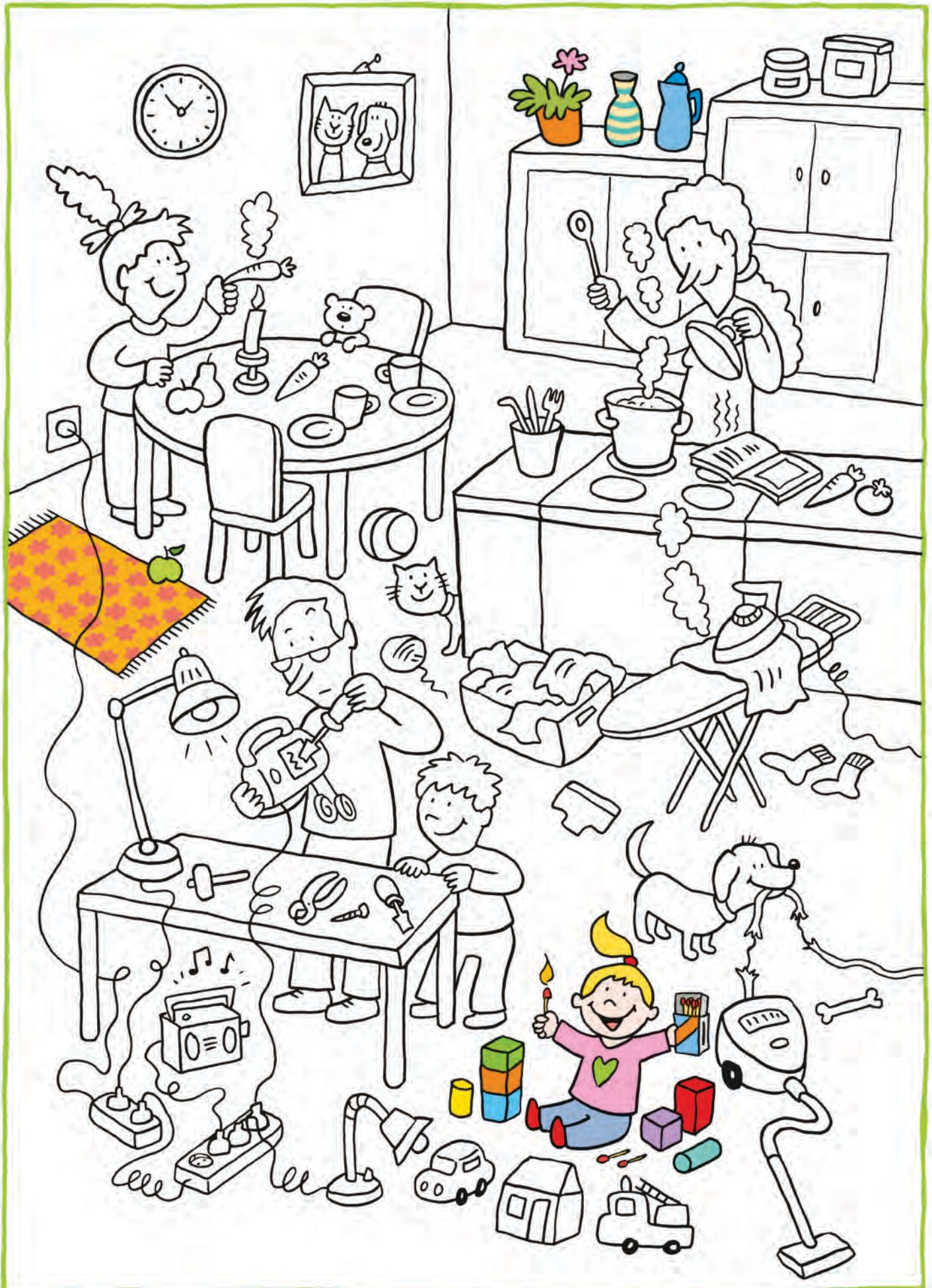
Genießen Sie unsere schöne heimische Natur auf dem Wasser.

Wir bieten Ihnen:
 Kanu- / SUP-Vermietung
 Kanu- / SUP-Touren
 Kanu- / SUP-Kurse
 Kanu + SUP-Shop

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Telefon: 0 71 43 - 20 89 228 ■ www.Rock-the-River.com ■ info@Rock-the-River.com

42 Auweia, bei Familie Meier lauern 7 Gefahren!



© 112-Medien - Urheber/ Illustration: Charlotte Wagner (www.wagner-illustration.de)



Preisgekrönter Künstler Luigi

Gleich zu Beginn der Feier lernten die Gäste einen jungen Künstler aus Steinheim-Kleinbottwar kennen. Luigi hatte bei einem Malwettbewerb der Feuerwehrzeitung „112°“ teilgenommen und mit seinem Kunstwerk zum Thema „Feuerwehr“ den Wettbewerb gewonnen. Alleine und ohne Hilfe hatte Luigi sein Bild gezeichnet und eingeschickt. Unter allen Teilnehmern hatte er im Landkreis Ludwigsburg den ersten Platz belegt.

Als Überraschung wurden er und seine Familie von Martin Schäffer mit dem Feuerwehrauto abgeholt und zur Weihnachtsfeier chauffiert. Luigi war bis zur Preisübergabe völlig ahnungslos und daher die ganze Zeit besonders nervös.

Vor Ort überreichten ihm dann der stellvertretende Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende Martin Schäffer und der Jugendwart der Feuerwehr Steinheim Tobias Klabunde seine Preise:

Ein großes Playmobilfeuerwehrauto, einen Plüsch-Grisu und ein Säckchen mit weihnachtlichen Leckereien. Natürlich erhielt Luigi von allen Anwesenden einen gebührenden Applaus.

Schön war, dass Luigi mit seiner Familie noch zu unserer Feier blieb.

Mit seinen Gewinnen wünschen wir Luigi sehr viel Spaß und gratulieren ihm nochmals herzlich zum Sieg.



1. Platz

Luigi, 7 Jahre, aus Steinheim



Und hier unsere beiden anderen Gewinner:

2. Platz

Nico, 4 Jahre
aus Markgröningen



3. Platz

Alexander, 6 Jahre
aus Kornwestheim



44 *Finde die 8 Fehler!*

Lotte, unsere Zeichnerin, wollte zwei gleiche Bilder von einem tollen Feuerwehrauto malen. Dabei sind ihr aber 8 Fehler unterlaufen. Finde sie!



© 112-Medien - Urheber/ Illustration: Charlotte Wagner (www.wagner-illustration.de)

Die einen sagen Akku-Winkelschleifer, wir nennen es **ACCUFLEX**

FLEX. Das Original.



Der Akku-Winkelschleifer L 125 18.0-EC ist für das professionelle Schleifen und Trennen konzipiert – sei es in der Werkstatt oder auf der Baustelle. Ausgestattet mit einem bürstenlosen 18.0 Volt Motor realisiert er eine Leerlaufdrehzahl bis zu 8.500 pro Minute. Dabei liegt er mit seinem günstigen Gewicht und der schlanken Bauform optimal in der Hand. Mehr Infos unter: www.flex-tools.com

FLEX
Das Original

34. Kreispokalturnier der Jugendfeuerwehr in Kornwestheim

Das traditionelle Kreispokalturnier wurde am 30. April auf dem Gelände des Salamanderparks in Kornwestheim durchgeführt. Insgesamt traten in zwei Altersklassen 28 Gruppen aus 15 Jugendfeuerwehren an, um die heiß begehrten Wanderpokale für ein Jahr mit nach Hause nehmen zu können.

Unmittelbar nach dem Startschuss galt es für die etwa 145 Jugendlichen an insgesamt zwölf Stationen zum Thema Feuerwehrentechnik und -musik möglichst viele Punkte zu erreichen. So war zum Beispiel neben den Übungen wie Waldbrandtennis mit Feuerpatschen, Haspel-Ralley, Rettungslauf mit Trage auch ein Wagenrad aus Feuerwehrschräuchen, Strahlrohr-Luftballon aufblasen und Werkzeugkunde in ganz bestimmter Reihenfolge zu absolvieren, bei der jedes Gruppenmitglied gefordert wurde. Besonders kreativ wurden die Nachwuchs-Floriansjünger beim Kuppeln von möglichst vielen Wasser führenden Armaturen. In bestimmter Reihenfol-

ge mussten Feuerwehrgegenstände zunächst ertastet und dann in der richtigen Reihenfolge wiedergegeben werden.

Am Ende des Tages war die Spannung am Höhepunkt, als Kreisjugendfeuerwehrtwart Oliver Semmler die Siegerehrung durchführte. Im A-Pokal, also alle Gruppen mit Teilnehmern unter 15 Jahren war die **Jugendfeuerwehr Tamm** das Maß der Dinge, dicht gefolgt von der Gruppe aus Asperg und Besigheim. Die älteren Mitglieder kämpften im B-Pokal um die Punkte und auch hier wurden die Pokale quer über den Landkreis verteilt. Platz eins erreichte dieses Jahr das Team der **Jugendfeuerwehr Ludwigsburg**, gefolgt von den

Kameraden aus Freiberg sowie der Gruppe aus Freudental. Ein Herzlicher Dank geht an die Jugendfeuerwehr und Feuerwehr Kornwestheim als Ausrichter und an die vielen Schiedsrichter rund um das Fachgebiet Wettbewerbe, die nur gemeinsam so eine Aktion ermöglichen. Dass so ein perfekter, fairer Wettkampf auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholt wird, stand für die Organisatoren der Kreisjugendfeuerwehr, aber auch die vielen Teilnehmer fest.



Aktion HAND IN HAND 2016 wieder ein voller Erfolg

Der Wettergott hatte ein Einsehen am 25. Juni auf dem Gelände rund um das Viadukt in Bietigheim-Bissingen und so trafen sich am frühen Morgen viele Jugendliche der Hilfsorganisationen aus dem gesamten Kreis Ludwigsburg. Über 100 Teilnehmer, davon 70 aus den Reihen der Feuerwehr, 20 vom THW und 10 vom Jugendrotkreuz galt es in einen guten Mix zu bringen, um gemeinsam die acht vorbereiteten Stationen zu absolvieren. Neben dem gemeinsamen Retten einer Person aus einem verrauchten Lkw und dem angenommenen Weitertransport durch eine Schleifkorbtrage waren Themen wie Herstellung einer Wasserversorgung aus der nahegelegenen Enz oder ein gemeinsamer Sandsack-

transport und anschließender Verbau zur Sicherung eines Damms die Aufgaben der einzelnen Teams. Worauf es in Sachen Erste Hilfe ankommt, wurde an der Station des Jugendrotkreuzes eindrucksvoll demonstriert.

Bereits nach kurzer Zeit war reges Treiben auf dem Festgelände und von Hemmungen oder Hürden untereinander keine Spur mehr zu erkennen. Die Betreuer und Ausbilder konnten so entspannt dem Verlauf beiwohnen und den ein oder anderen Erfahrungsaustausch pflegen.

Bestens versorgt durch die Küche des THW (dank der Spende von Ensinger Mineralbrunnen) genossen die Teilnehmer das wechselhafte, aber meist trockene Wetter.



Die Zuschauer, darunter auch eingeladene Vertreter der Politik aus Land- und Bundestag, konnten sich ein detailliertes Bild von der Leistungsfähigkeit aller Teilnehmer machen. Dies ist Bestätigung für die ehrenamtlichen Helfer, damit diese neben den Einsatzfähigkeiten auch weiterhin den Nachwuchs ausbilden.

Harmonisches deutsch-französisches Zeltlager



In den Sommerferien war es endlich soweit: die Remsecker Teilnehmer waren auf die Ankunft der französischen Gäste aus der Dordogne im schönen Südf frankreich gespannt. Fleißig hatten sie den Vormittag über den Zeltplatz im Schießtal bestens vorbereitet.

Nach über zwölf Stunden Fahrt kamen die 18 Franzosen und ihre Betreuer sichtlich erschöpft in Remseck an und waren sehr erfreut, dass bereits die Zelte und Feldbetten aufgebaut und bezugsfertig waren. Somit war nach kurzer Aufwärmphase der Weg frei für viele gemeinsame Aktivitäten in und um Remseck. Bei der Flughafenfeuerwehr in Stuttgart, in einer Wache der

Berufsfeuerwehr und bei der Freiwilligen Feuerwehr in Remseck gab es interessante Einblicke in das deutsche Feuerwehrwesen. Arbeitsweise und Strukturen des Rettungsdienstes lernten die Gruppen in der Führung beim Arbeiter-Samariter-Bund in Ludwigsburg kennen. Beide Bereiche werden in Frankreich von der Feuerwehr in Personalunion abgebildet.

Es folgten gemeinsame Übungen, bei denen die Gruppen ihr Können demonstrierten. Eine Stadtführung in Stuttgart sowie Besuche auf dem Fernsehturm und im Mercedes-Benz-Museum gehörten zum Rahmenprogramm außerhalb der „Blaulichtbereiche“. In Sachen Spaß und Action konnte an einem Tag der Freizeitpark Trippdrill unsicher gemacht werden. Während der insgesamt neun Tage wur-

den trotz der sprachlichen Hürden neue Freundschaften geschlossen. Für die Floriansjünger aus Remseck war es selbstverständlich, dieselbe Gastfreundschaft entgegenzubringen, welche sie im Jahr 2012 erfahren hatten. Mit vielen Erlebnissen und neuen Eindrücken im Gepäck fuhren alle wieder zurück in die Region um die Stadt Belves.

Am gemeinsamen Abschlussabend konnte der anwesende Kreisjugendfeuerwehrtwart Oliver Semmler den ehemaligen Jugendwart aus den drei Tälern, Herrn Guy Ferber mit der Floriansplakette der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg für herausragend internationale Jugendarbeit ehren.



Am Ende des Tages waren sich alle einig, dass dieses Event – federführend durch das THW mit großer Unterstützung durch die Jugendfeuerwehren und das Jugendrotkreuz – auch im Jahr 2017 wiederholt werden sollte.



Gemeinschaft

Ausbildung
Wettbewerbe

Spaß

NEWS aus der Jugend



Experimente

„Chemie ist das was knallt und stinkt, Physik ist das was nie gelingt“. Ein wenig beeinflusst von diesem Zitat trafen sich am 9.4.2016 Jugendleiter aus ganz Baden-Württemberg zu einem Lehrgang in Schwieberdingen. Alle Teilnehmer konnten sich nach dem Tag viele kleine Piffs und Paffs mit nach Hause nehmen. Als Fazit stand schnell fest, lieber machen wir die Experimente in der Jugendfeuerwehr, als daheim im Kinderzimmer – die Eltern wird es freuen.

Lesestunde

„Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ – getreu diesem Motto veranstalteten die Jugendleiter der Jugendfeuerwehr Schwieberdingen einen Vorlesenachmittag an der Bibliothek. Es ist weithin bekannt, dass man mit einem Feuerwehrauto kleine Kinder begeistern kann. Ein richtiges Feuerwehrbuch, von einem richtigen Feuerwehrmann vorgelesen zu bekommen – der siebte Himmel für die zahlreichen Gäste.

Großübung 1

Eine Großübung mit fast 100 Teilnehmern veranstalteten die Jugendfeuerwehren aus Asperg, Markgröningen, Möglingen, Tamm und Schwieberdingen. Alljährlich treffen sich diese Jugendfeuerwehren zu einer gemeinsamen Übung. Anlässlich des 35-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Schwieberdingen bildete die Bezirksübung am Rathaus einen gelungenen Abschluss.



Großübung 2

Eine weitere Großübung veranstaltete die Jugendfeuerwehr Walheim anlässlich ihres Jubiläums. Fast 30 Jugendliche aus Freudental, Gemmrigheim und Walheim löschten den „Brand“ in einer Industrieanlage und demonstrierten zahlreichen Zuschauern ihr Können.



Helfertag

Zusammen mit der Grundschule Bönningheim veranstaltete die Jugendfeuerwehr zur Mitgliedergewinnung einen Helfertag. Das Absetzen eines Notrufs, das Verhalten in verrauchten Räumen, Fahrzeugkunde oder „Brennen und Löschen“ gehörte zu den Themen für die Viertklässler. Die Kinder erhielten einen Einblick in die Feuerwehr und konnten diesen bei den anschließenden „Schnupperwochen“ noch vertiefen. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Neun Jungs und acht Mädels wurden neu in die Jugendfeuerwehr aufgenommen.



Berufsfeuerwehrtage

Für die Jugendfeuerwehren in Korntal-Münchingen und in Gemmrigheim gab es im September jeweils einen Berufsfeuerwehrtag. Auf dem Schichtplan standen Aufgaben wie Geräte- und Knotenkunde, Fahrzeugpflege und Stiefel putzen. Wie im wirklichen Leben eines Berufsfeuerwehrmannes kamen zwischendrin immer wieder unerwartet Einsätze. Kurz nach Bekanntgabe der Fahrzeugeinteilung und dem Aufbau der Feldbetten, erreichte sie auch schon der erste Notruf: ein Kleinlastwagen brennt! Die verletzten Insassen waren schnell gerettet und das Feuer gelöscht. In den nächsten Stunden gab es viele weitere Aufgaben zu bewältigen: Brände löschen, Menschen retten und medizinisch erstversorgen. Die Jugendlichen pumpeten Keller aus und beseitigten Ölspuren, sie wandten Gefahren für Mensch und Umwelt ab.

Gemeinsame Mahlzeiten, ein Filmeabend und Dienstsport standen ebenso auf dem Plan wie die Aus- und Weiterbildung in Ers-



ter Hilfe. Am Samstag um 18 Uhr gingen 24 interessante, lehrreiche und spannende Stunden zu Ende. Bei diesem anstrengenden und lehrreichen Schichtdienst erhielten die Jugendlichen einen spannenden Einblick in den Alltag eines Berufsfeuerwehrmannes.

Fahrschulung

Zum Fahrsicherheitstraining trafen sich Jugendleiter im November in Vaihingen/Enz. Um Jugendleitern den Umgang mit großen Fahrzeugen näher zu bringen galt es, sicher über die Schleuderplatte und den Parcours zu kommen. Ein weiterer Präventionsbaustein in der Jugendarbeit der Kreisjugendfeuerwehr, damit Jugendleiter und Jugendliche sicher zur Übung und wieder nach Hause kommen.

Wettkampf

„Schlag den Raab“ – unter diesem Motto erwartete die Jugendfeuerwehr Asperg eine besondere Herausforderung. In den Disziplinen „Knoten“, „Baumeister“, „abgedreht“, „Schnipsen“ und „Tonwerfen“ stellte sich am 2. August – nicht ganz freiwillig – ihr Jugendleiter Christopher Pach einem Duell. Natürlich durfte auch „Blamieren oder Kassieren“ nicht fehlen. Am Ende der Spiele gewann Jugendwart Christopher Pach mit einem knappen Vorsprung gegen die Jugendlichen. Diese Veranstaltung hat allen viel Spaß gemacht und wird sicherlich wiederholt, vielleicht darf dann auch mal Alex Duarte gegen die Jugendlichen antreten?



Sommerferienprogramm

Nach einer kurzen Vorstellung der Feuerwehrausrüstung und Fahrzeuge geht es für die Kids zwischen vier und zwölf Jahren los mit Spielen rund um die Feuerwehr. Für große Begeisterung sorgt jedes Jahr ein nachgestellter Löscheinsatz, bei dem die Kinder mit einem echten Feuerwehrschauch löschen dürfen. Genauso lassen die anschließenden Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto die Augen der Kinder strahlen. Mit dem abschließenden Grillen endet der spaßige Nachmittag.



Übungsabend

Gemeinsam mit sechs Ausbildern erleben die 14 Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Mundelsheim jedes Jahr wieder neue spannende Dinge. Auf dem Übungsplan stehen dabei nicht nur feuerwehrtechnische Themen, sondern auch Themen mit Spaß und Spiel. Wir treffen uns dazu jeden zweiten Dienstag von 18 bis 20 Uhr am Feuerwehrhaus in Mundelsheim.



Seminar

„Nur die Besten und Zuverlässigsten für die Jugendarbeit“ – jährlich veranstaltet die Kreisjugendfeuerwehr einen Jugendgruppenleiterlehrgang. Hierbei werden die angehenden Jugendgruppenleiter nach bundesweit einheitlichen Vorgaben mit den Ausbildungsinhalten der Methodik, Rechtsfragen, Gruppendynamik, Spielen und Kindeswohlgefährdung konfrontiert. Alle Teilnehmer erlangen somit die Qualifikation zur Jugendarbeit nach Sozialgesetzbuch VIII und dürfen eine JuLeiCa beantragen.

Weihnachtsbäume

Die Christbaumsammelaktion der Jugendfeuerwehr ist unter den Gerlinger Bürgerinnen und Bürger schon lange kein unbekanntes Ereignis mehr. Mit insgesamt fünf Fahrzeugen sammelten die Mädels und Jungs der Jugendfeuerwehr die Christbäume in Gerlingen. Mit Erfolg: der Vorjahresrekord konnte erneut übertroffen werden! Eine Aktion in Gerlingen, die nicht mehr wegzudenken ist!



Kinderfeuerwehr

Nachdem bei der Freiwilligen Feuerwehr Steinheim an der Murr seit dem Jahr 1988 eine Jugendfeuerwehr besteht, wurde 2016 beschlossen, ab Februar 2017 eine Kinderfeuerwehr auf den Weg zu bringen. Hier wird es ermöglicht, auch schon für Kinder ab dem Grundschulalter wertvolle Jugendarbeit zu leisten und auf spielerischem Weg die Aufgaben und Tätigkeiten einer Freiwilligen Feuerwehr näher zu bringen.



www.jugendfeuerwehr-remseck.de

Das steckt alles im neuen der Feuerwehr Vaihingen

Einsatztaktische Aufgabe: Der Abrollbehälter Gefahrgut enthält spezielle Geräte für den Einsatz bei Unfällen mit Säuren, Laugen, Mineralölprodukten oder Chemikalien, bei denen Schäden für Personen oder Umwelt zu befürchten sind. Er wird von einem Wechselladerfahrzeug aufgesattelt und zur Einsatzstelle gebracht. Er ist Bestandteil des Gefahrgutzuges der Freiwilligen Feuerwehr Vaihingen / Enz.

Beladung der Geräteräume:

- Front:** 14 Chemikalienschläuche à 5 m
G1: Rollwagen Strom und Transport
G2: Werkzeug/Sonstiges (Nichtfunkenreisendes Werkzeug, Wassersauger, Wetterstation, Verkehrsabsicherungsmaterial usw.)
G3: Rollwagen Pumpe 1 und 2
G4: Auffangen (Edelstahlbehälter, Kunststoffbehälter, faltbehälter usw.)
G5: Rollwagen Abdichten und Dekon
G6: Unterkunft
GR: Persönliche Schutzausrüstung (12 CSA, 8 Atemschutzgeräte, Funkgeräte, Chem. Schutzhandschuhe und Stiefel, 24 Atemschutzmasken, leichte Chemikalienschutzanzüge usw.)

Ausstattung des Containers: Gewicht 9,1 Tonnen, Ausmaße (LxBxH) 6,9 m x 2,5 m x 2,4 m, Länge bei geöffneter Heckklappe 9 m. Gesamthöhe auf dem Transportfahrzeug 3,7 m. Über die Gelbatterien erfolgt eine elektrische Selbstversorgung über vier Stunden. Die Rollwägen können auf Schienenbetrieb oder Geländebetrieb umgebaut werden.



Rollwagen 1/Abdichten:

- Verschiedene Rohdichtkissen
- Holzkeile/-pfropfen1
- Dichtmanschetten
- Arbeitsluftflaschen
- u.a.



Rollwagen 2/Dekon:

- Zelt Dekon Stufe III
- Reinigungsmaterial
- Tauchpumpe
- Arbeitsluftflaschen



Rollwagen 3/Kreiselpumpe

- Kreiselpumpe
- Druckluftmembranpumpe und Zubehör
- Handmembranpumpe
- Chemikalienschlauch
- Kabeltrommel

AB Gefahrgut



Rollwagen 4/Schlauchpumpe/ELRO Pumpe:

- ELRO Pumpe (Schlauchpumpe)
- Chemikalienschlauch
- Kabeltrommel
- Verschiedene Übergangsstücke und Absperrventile



Rollwagen 5/Strom:

- 13-kVA-Stromerzeuger und Benzin für Fremdeinspeisung
- Erdungsmaterial
- Kabeltrommeln
- LED-Lichtmast



Rollwagen 6/Transport:

Leer, für Transportzwecke

Neuanschaffungen

Neue Fahrzeuge und Gerätehaus



**DLA(K)23/12 der
Freiwilligen Feuerwehr Markgröningen**

Im Juli konnte bei der Firma Rosenbauer die DLA(K) 23/12 abgeholt werden. Sie ersetzt die 28 Jahre alte DLK 23-12. Die neue Drehleiter ist ca. 15 Tonnen schwer, vollautomatisch mit Gelenkteil und Rettungskorb. Die Nennrettungshöhe beträgt wie beim Vorgängerfahrzeug 23 Meter bei 12 Metern seitlicher Ausladung. Insgesamt ist der Leiterpark ca. 30 Meter hoch. Das Fahrzeug hat 290 PS und ein Automatikgetriebe. Der Rettungskorb kann mit bis zu 500 kg belastet werden. Halterungen für Krankentrage, Scheinwerfer oder Elektrolüfter sind vorhanden.



**HLF 20 der
Abteilung Ludwigsburg-Pflugfelden**

Das von der Firma Magirus auf Mercedes-Benz Atego aufgebaute Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug ersetzt ein LF 8/6 aus dem Jahre 1995. Mit Straßenfahrgestell, Automatikgetriebe und 2.200 Liter Löschwasser, 120 Liter Schaummittel und umfangreicher Beladung ist es für Einsätze bestens gerüstet. Zur Beladung gehören zwei Chemikalienschutzanzüge und eine Wärmebildkamera. Die zwei Einpersonenshaspeln am Heck sind mit Schlauchmaterial und Verkehrsabsicherungs-Gerätschaften bestückt.



**HLF 20 der Freiwilligen Feuerwehr
Sachsenheim**

Aufgrund mehrerer technischer Ausfälle des LF 16/12 musste ein Neufahrzeug her. Da schnell ein Fahrzeug benötigt wurde, entschied die Stadt Sachsenheim sich für ein Vorführfahrzeug vom Typ HLF 20 der Firma Lentner aus Hohenlinden. Der Aufbauhersteller hat das HLF 20 auf MAN Fahrgestell mit einem 2.000-Liter-Löschwassertank und 150-Liter-Schaummitteltank ausgestattet. Hilfeleistungssatz, Rettungszylinder, Hebekissen, Mehrzweckzug und Rettungsplattform gehören zur Ausrüstung. Eine dreiteilige Schiebeleiter auf dem Dach ist eine weitere Besonderheit.



**HLF 20 der Freiwilligen Feuerwehr
Erdmannhausen**

Zum Fuhrpark der Feuerwehr in Erdmannhausen gehört seit 2016 ein HLF 20 auf einem MAN-Fahrgestell mit einem Aufbau der Firma Lentner. Es verfügt über einen Allradantrieb und einen 2.400 Liter fassenden Löschwassertank. Im Mannschaftsraum sind sechs Atemschutzgeräte untergebracht. Zu den weiteren Besonderheiten gehören zwei Schlauch-Haspeln, eine Rettungsplattform, Dach-Entnahmehilfen für Leitern, ein Lichtmast, ein 9-kVA-Stromerzeuger sowie eine vollständige Umfeldbeleuchtung.



**HLF 10 der
Abteilung Marbach-Rielingshausen**

Im März stellte die Feuerwehr Marbach ihr neues HLF 10 auf Basis des MB Atego 1330 F in Dienst. Das neue Fahrzeug löste damit ein TLF 8/18 auf Unimog-Basis ab und verrichtet nun seinen Dienst im Stadtteil Rielingshausen. Die Besonderheit des neuen Fahrzeugs ist die Gesamthöhe von nur drei Metern.

1.600 Liter Löschwasser, 120 Liter Mehrbereichsschaummittel und ein integrierter Lichtmast mit sechs Xenon-Scheinwerfern gehören zur Grundausstattung. Der Mannschaftsraum verfügt über fünf Atemschutzgeräte, die Beladung im Aufbau ist um Geräte zur Technischen Hilfeleistung – z.B. Hebekissen und hydraulischer Rettungssatz – ergänzt.



**HLF 10 der Freiwilligen Feuerwehr
Sachsenheim**

Zeitgleich mit dem HLF 20 wurde das HLF 10 für die Abteilung Kleinsachsenheim bei der Firma Lentner in Hohenlinden in Auftrag gegeben. Ersetzt wurde ein LF 8, das nun für die Jugendfeuerwehr genutzt wird. Das Fahrzeug auf MAN Fahrgestell ist mit einem Löschwassertank von 1.600 Liter sowie einem 120 Liter Schaummitteltank ausgestattet. Für die technische Hilfeleistung befinden sich u.a. ein Hilfeleistungssatz, Rettungszylinder, ein Mehrzweckzug und Hebekissen an Bord. In der Mannschaftskabine befinden sich vier Atemschutzgeräte sowie eine Wärmebildkamera und zwei Gaswarnmessgeräte.



Drei neue Fahrzeuge für die Freiwillige Feuerwehr Eberdingen

Im August konnten der Feuerwehr Eberdingen gleich drei neue Einsatzfahrzeuge übergeben werden. Wegen gravierender technischer Mängel kam der bisherige Kommandowagen außer Dienst, er wird nun durch einen Audi Q5 mit Behördenausstattung ersetzt. Verschiedene Utensilien zur Lageführung, Kennzeichnungswesten und ein Notfallrucksack gehören zur Fahrzeugbeladung.

Die Abteilungen Eberdingen und Nussdorf erhielten baugleiche Mannschaftstransportfahrzeuge vom Typ Volkswagen Crafter nach dem Vorbild des 2011 für die Abteilung Hochdorf/Enz beschafften Fahrzeugs. Ausgestattet ist der VW Crafter mit Auffahrrampen und Lastaufnahmeschienen im Heckbereich. So können künftig die modular aufgebauten Rollcontainer der drei Einsatzabteilungen situationsbezogen im Fahrzeug verladen und zur Einsatzstelle gebracht werden.



GW S-L der Feuerwehr Ludwigsburg

Der von der Firma PL Fahrzeugbau/Schorndorf auf MAN TGL aufgebaute Gerätewagen ersetzt ein Vorgängermodell aus dem Jahre 1992, das mittlerweile 205.000 km gelaufen ist. Das Fahrzeug ist heckseitig mit einer Ladebordwand mit Nutzlast 1.000 kg von der Firma Bär ausgerüstet. Der seitliche Einstieg rechts wurde mit einer „Möbeltreppe“ ausgerüstet. Das Fahrzeug dient hauptsächlich der Zufuhr von Schlauchmaterial und Atemschutzgeräten zur Zentralwerkstatt nach Ludwigsburg.



ELW der Freiwilligen Feuerwehr Kornwestheim

Seit Februar 2017 ist der ELW 1 mit 120 kW und einem Radstand von 4.325 mm im Dienst. Der Ausbau auf einem Mercedes Sprinter wurde durch Blickle & Scherer aus Karlsruhe und Lersch-Kessel aus Merxheim durchgeführt. Neben einer Markise mit LED-Leiste können in dem Fahrzeug vier Funkplätze besetzt werden. Für Licht an der Einsatzstelle ist ein Stromerzeuger verladen. Notfallrucksack, AED und ein Gaswarnmessgerät zählen zu der technischen Ausstattung. Besonderheit bei diesem Fahrzeug ist eine Wetterstation mit EDV-Anbindung.



ELW der Freiwilligen Feuerwehr Markgröningen

Der neue Einsatzleitwagen ersetzt ein Fahrzeug aus dem Jahr 1993. Basis des ELW ist ein Mercedes-Benz Sprinter 516 CDI mit 120 kW; den Ausbau übernahm die Firma Schäfer. Mit mehreren Funkgeräten kann im 2- und im 4-Meter-Bereich gefunkt werden. Es sind sowohl analoge als auch digitale Funkgeräte verbaut. Telefon- und Internetverbindungen vernetzen das Fahrzeug zusätzlich. Ein Schnellaufbauzelt, eine Wärmebildkamera, Sanitätsmaterial, ein Stromerzeuger, ein Druck-Fax-Scan-Kombigerät, Büromaterial und ein Notebook mit Gefahrgutdatenbank gehören zur Ausstattung.



MTW der Freiwilligen Feuerwehr Großbottwar

Pünktlich zum Feuerwehrfest im August 2016 konnte der neue MTW der Feuerwehr Großbottwar übergeben und in Dienst gestellt werden. Auf einem Mercedes Sprinter baute die Firma Barth aus Fellbach dieses Fahrzeug aus. Neben 120 kW Motorleistung verfügt das Fahrzeug über diverse Ausstattung wie Verbandsmaterial und Hand-sprechfunkgeräte. Das Fahrzeug dient vor allem dem Personal- und Materialtransport zur Einsatzstelle. Es entlastet aber auch die anderen Fahrzeuge bei Kleineinsätzen sowie Ausbildungsfahrten.



MTW der Abteilung Ludwigsburg-Neckarweihingen

Mannschaftstransportwagen (MTW) der Marke Mercedes-Benz Sprinter mit feuerwehrtechnischem Ausbau durch die Firma Schäfer in Oberderdingen. Zur Ausstattung gehören neben den neun Sitzplätzen auch ein klappbarer Tisch für die Abschnittsarbeit. Zur heckseitigen Beladung gehört ein Wassersauger, eine Tauchpumpe sowie eine Motorkettensäge. Das Fahrzeug ersetzt ein LF 8 aus dem Jahre 1985.



Neuer Kommandowagen in Besigheim

Der neue Ford Edge löst einen Ford Galaxy als Kommandowagen ab. Der 210 PS starke Allrad ist mit Automatikgetriebe ausgestattet. Er wird als Kommando- und Führungsfahrzeug eingesetzt. Ausgestattet ist der KdoW mit zwei 4-m- und drei 2-m-Funkgeräten. Als Zusatzbeladung wird eine Erste-Hilfe-Ausstattung und ein Defi mitgeführt. Ein Ex-Warngerät und diverse Einsatzunterlagen gehören zur Standardbeladung. Geliefert wurde der KdoW vom Autohaus Blatter, technisch ausgestattet von Schäfer in Oberderdingen. Der Heckausbau in PE wurde von der Fa. Hopf, Ottmarsheim gesponsert.



KdoW der Feuerwehr Ludwigsburg

Kommandowagen (KdoW) Audi Q5 – 2.0TDI mit 190 PS und Allrad. Ausgerüstet mit Einsatzkoffer, Erstversorgungseinheit und AED. Das Fahrzeug ersetzt einen Kommandowagen aus dem Jahr 1997.



MZA der Freiwilligen Feuerwehr Freiberg am Neckar

Der Anhänger der Firma König Trailer GmbH hat eine Heckklappe als Laderampe und ist bis 500 kg belastbar. Maximal vier Transportwagen können verladen werden, vor den Wägen bleibt Platz für weitere Gerätschaften. Wagen für Ölbinder, Auffangwanne, Ölspurschilder und Werkzeug kamen ergänzend zu denen für das LF20-Logistik dazu. Ein weiterer Wagen wurde mit drei verschiedenen Lüftern ausgestattet. Durch die Airline-Schienen können die verschiedenen Wagen sicher transportiert werden, es besteht aber auch die Möglichkeit, andere Geräte und Einsatzmittel zu transportieren.



Mobiler Großlüfter der Freiwilligen Feuerwehr Bietigheim-Bissingen

Der MGVL125 der Firma BS Belüftungs-GmbH aus Bachhagel erreicht eine Luftleistung von effektiv bis zu einer Million m³/h und kann für eine bestmögliche Einsatzposition um 0,6 m gehoben, um +/- 20° geneigt und bis zu 200° gedreht werden. Eine Wassernebel-Einrichtung ermöglicht zusätzlich die Abgabe von fein zerstäubtem Löschmittel von max. 280 l/min. bei 7 Bar mit einer Wurfweite von maximal 60 m. Neben dem eigentlichen Belüften können Rauch und Wärme auch aus dem Objekt abgesaugt werden. Hierzu stehen 15 m spezieller Sauggluten zur Verfügung.



Anbau am Gerätehaus der Abteilung Bissingen

Der bisherige Schulungsraum wurde zu einem Umkleideraum umgebaut, um die bisher in der Fahrzeughalle stehenden Spinde für die Einsatzkleidung umzusetzen. Der dadurch entfallene Schulungsraum wurde auf der Ostseite des Hauptgebäudes neu errichtet. Der Schulungsraum dient mit seiner Zusatzausstattung im Bereich der Medientechnik auch zur Unterkunft der Führungsgruppe Bietigheim-Bissingen für Flächenereignisse. Die Sanitäranlagen im Erdgeschoss des Hauptgebäudes wurden in diesem Zuge komplett modernisiert und erweitert.



Anhänger Sonderlöschmittel für Asperger Gefahrgutzug

Mit dem neuen Anhänger Sonderlöschmittel stehen der Feuerwehr in Asperg jetzt rund 6,5 Tonnen Sonderlöschmittel zur Verfügung. Der Anhänger mit Sonderlöschmittel ist insbesondere für den Einsatz in der chemischen Industrie konzipiert. Er verfügt über eine Pulverlöschanlage mit 250 kg ABC-Pulver und eine Kohlenstoffdioxid-Löschanlage mit 120 kg. Beide Löschmittel können über eine jeweils 50 m-Schnellangriffseinrichtung abgegeben werden. Zusätzlich werden 50 kg Metallbrandpulver und 220 Liter wasserfilmbildendes und alkoholbeständiges Schaummittel (AFFF) mitgeführt.



Bootsübergabe am „Tag der offenen Tür“

Anlässlich des „Tages der offenen“ Tür übergab Oberbürgermeister Schönberger am 7.5.2016 das neue Feuerwehrboot RTB2 „Alexandrine“ und schickte Vorgängerin „Fausta“ in Rente. Das Boot ist ein Trimaran – ein 3-Kielgleiter – mit einer Bugklappe und verfügt über einen Bootskörper aus Aluminium, eine erhöhte Reling sowie über einen abklappbaren Gerätebügel mit Bootsbeleuchtung und Sondersignalanlage. Der 60 PS-Außenbordmotor wird an einem Steuerstand bedient. Das RTB2 kommt in Rems und Neckar in den Einsatz und ist bei der Abteilung I stationiert.

KÖNIG TRAILER

Mühlburen 6
72818 Steinhilben
Tel: 0 71 24 / 93 39 680
Fax: 0 71 24 / 6 78

Internet: www.koenig-anhaenger.de
Mail: info@koenig-anhaenger.de

Immer gut beraten...

DIAKONISTATION BESIGHEIM

Das Original seit über 100 Jahren!

**Ambulante Kranken- und Altenpflege
Hauswirtschaftliche Versorgung
Familienpflege · Essen auf Rädern
Stationärer Mittagstisch · Demenzbetreuung**

**Steinbachstraße 15 · 74354 Besigheim
Telefon (07143) 80630
www.diakonistation-besigheim.de
www.facebook.de/DS.Besigheim**

sanitär traumäder

Ein neues Bad, das wär doch was!

Verwöhnen Sie sich mit einem Wohlfühl-Bad, das all Ihre Wünsche erfüllt. Sprechen sie mit uns.

rundum Service:
Inspiration
Beratung
3D Planung
Ausführung

späthhaustechnik
sanitär elektro
baufascherei hausgeräte

Inhaber Manfred Wägerle
Neckarstr. 54 74395 Mundelsheim
Telefon 07143/50425 Fax 59101
info@spaeth-haustechnik.de
www.spaeth-haustechnik.de

4 Bereiche 1 Partner

Die Feuerwehr im Wassereinsatz

Der Aufbau einer Ölsperre soll größere Umweltschäden verhindern und das Absaugen von öligen Flüssigkeiten ermöglichen.

Schiffshavarien, auslaufende Mineralstoffe auf Gewässern oder Badeunfälle gehören zum vielseitigen Aufgabenspektrum der Feuerwehren des Landkreises. Häufig entsenden sie die ersten Hilfskräfte zur Unglücksstelle, sodass sie vor Ort auch die ersten Rettungsmaßnahmen ergreifen müssen. Die spezifischen Gefahren auf Gewässern erfordern spezielle Maßnahmen und damit auch eine spezielle Ausbildung. Seit über zehn Jahren bieten ehrenamtliche Ausbilder im Landkreis einen Lehrgang „Wassereinsätze“ an, gemeinsame Übungen mit anderen Hilfsorganisationen stehen ebenfalls auf der Tagesordnung.

Hilfeleistungslehrgang Wassereinsätze

Seit 2008 gibt es im Landkreis Ludwigsburg den Technischen Hilfeleistungslehrgang „Wassereinsätze“. In diesem eintägigen Lehrgang, der meist im Sommer stattfindet, werden unterschiedliche Arten von Hilfeleistungen an und auf dem Gewässer durchgesprochen und praktisch geübt. Neben einigen Grundlagen auf Bundeswasserstraßen und dem Verhalten bei Schiffsleckagen wird auch auf die Zusammenarbeit unterschiedlicher Organisationen in der Wasserrettung eingegangen. Themenschwerpunkte sind dabei Öl- und Schiffseinsätze, Ertrinkungsunfälle sowie die Technische Hilfeleistung bei Überschwemmungen. Im praktischen Lehrgangsteil wird zu-

nächst ein Hochwassernotdamm gebaut und getestet. Anschließend geht es auf den Neckar, um dort das Einziehen einer Ölsperre zu üben. Das Arbeiten auf einem Mehrzweckboot der Feuerwehr sowie die Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften an Land sind noch weitere Aspekte, die diesen Lehrgang für viele Feuerwehrangehörige interessant machen.

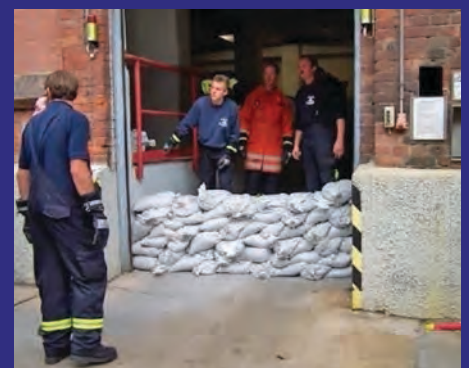
Die theoretische Ausbildung findet auf der Feuerwache der Feuerwehr Besigheim statt. Mit der Werkfeuerwehr der BASF am Standort Besigheim hat das Ausbilder-Team in Besigheim einen guten und fachkundigen Partner gefunden, der diesen Lehrgang tatkräftig mit Material, Wasserfahrzeugen und nicht zuletzt mit Personal im Ausbilderteam unterstützt.



Personenrettungen sind vor allem im Sommer fast alltägliche Routine – wichtig sind daher die Übungen mit den Rettungsgeräten.



Auch der sichere Umgang und die Bedienung eines Mehrzweckbootes (MZB) ist Bestandteil des Lehrgangs.



Wie man Gebäude gegen Hochwasser schützt ist ein weiterer Punkt in der vielseitigen Ausbildung.



Das Umstürzen des Bootes war schwerer als gedacht.



Der Start zum Einsatz.

Kenterübung auf dem Neckar

Im Frühsommer hatte die Feuerwehr Marbach die Gelegenheit, zusammen mit der DLRG und dem Marbacher Ruderverein diverse Szenarien auf dem Neckar zu erproben. Für die jungen Ruderer galt es, das Wiedereinsteigen nach dem Kentern eines Bootes zu üben. Aber auch das richtige Verhalten nach dem Kentern eines Bootes bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte sollten die Ruderer während der Trainingseinheit mit den Rettern erlernen. Für die Kameraden der Feuerwehr war es wichtig, den Einsatz der Boote zu üben. Ein weiteres Übungsziel galt der Zusammenarbeit mit den Kräften des DLRG sowie der Einsatz von Rettungsschwimmern. Als Highlight des Übungseinsatzes kenterte dann ein mit vier Personen besetztes Boot. Wie bei jedem Feuerwehreinsatz hatte dabei die Personenrettung oberste Priorität, aber auch die sachgerechte Bergung des verunglückten Bootes gehörte zu den Aufgaben des Feuerwehrteams. Die gemeinsame Übung der beteiligten Organisationen war eine lehrreiche Erfahrung für derartige Rettungseinsätze und förderte die Zusammenarbeit im Ernstfall.



Eine bewusstlose Person musste von einem Taucher gerettet werden.



Personenrettung vor Bergung.

Der Pfarrer bei der Feuerwehr

Mit Dirk Kubitschek ist bei der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim am Neckar mittlerweile ein zweiter Pfarrer Mitglied der Einsatzabteilung. Er trat vor zwei Jahren in die Feuerwehr ein und absolvierte seither die Lehrgänge Truppmann und Atemschutzgeräteträger. An der Feuerwehr schätzt der Pfarrer insbesondere, dass sie eine „der Nächstenhilfe dienende Einrichtung“ ist. Das steht so im Feuerwehrgesetz und Pfarrer Kubitschek erlebt es so auch in der täglichen Praxis. Ihm gefällt die Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr sowie die technischen Aspekte, die seine ehrenamtliche Arbeit mitbringt.

Es ist ihm ein großes Anliegen, im Feuerwehrdienst auch Erste Hilfe für die Seele zu leisten. Aus diesem Grund absolviert der begeisterte Feuerwehrmann gegenwärtig noch die Ausbildung zum Notfallseelsorger. Neben den Feuerwehraufgaben erfreut sich der Feuerwehrr Pfarrer am Motto und Leitspruch der Floriansjünger: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“



Pfarrer Kubitschek in seiner „Zweituniform“.

Werner Trefz verstorben

Am 9.12.2016 verstarb der Ehrenkreisbrandmeister Werner Trefz im Alter von 84 Jahren. Werner Trefz war von 1975 bis 1995



Werner Trefz, † 9.12.2016

Kreisbrandmeister im Landkreis Ludwigsburg. In dieser Zeit gehörte er als Leiter des Fachgebietes „Technik“ dem Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg an. 1995 wurde Werner Trefz zum Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg ernannt. In Würdigung seiner Verdienste um den Verband erhielt er im Jahr 2002 das Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes überreicht. Für seine überragenden Leistungen um das Feuerwehrwesen wurde er 1978 mit dem Feuerwehrkreuz der Sonderstufe des Landes Baden-Württemberg und im Jahr 1980 mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.

Herr Trefz setzte sich in seiner Zeit als Kreisbrandmeister besonders für Aufbau und Fortentwicklung des Feuerwehrwesens ein. Er war ein hochgeachteter und weit über die Kreisgrenze bekannter Feuerwehrexperte. Sein Fachwissen wurde in Feuerwehkreisen sehr geschätzt. Bei den Feuerwehren war er besonders durch seine kameradschaftliche und humorvolle Art sehr beliebt.

Fortbildung im Erdgas-Trainingszentrum

Sechs Angehörige der Feuerwehr Affalterbach nahmen am 16.4.2016 zusammen mit Angehörigen der Feuerwehren Erdmannhausen, Steinheim und Großbottwar an einem ganztägigen Seminar im Erdgas-Trainingszentrum der Syna Energie AG im hessischen Oberneisen teil. Im theoretischen Teil des Seminars wurde den Teilnehmern Wissen rund um das Thema „Erdgas“ vermittelt, wie zum Beispiel mögliche Leitungsführungen, Hausinstallationen, Sicherheitseinrichtungen und Ähnliches. Im praktischen Teil wurden Gasausströmungen simuliert

und das Vorgehen der Feuerwehr beim Löschen von Gasbränden trainiert.



Gasbrand-Bekämpfung in der Übung.

KREMPEL | GROUP

Willkommen in der Welt der Werkstoffe

Elektroisolierstoffe | Solarmaterialien | Verbundwerkstoffe
Elektronikmaterialien | Speziallamine

KREMPEL GmbH | Papierfabrikstraße 4 | 71665 Vaihingen / Enz
www.krempel-group.com · e-mail: info@krempel-group.com

Ludwigsburger Straße 25 · 71711 Steinheim
Büchlesweg 16 · 71672 Marbach-Rielingshausen
Tel. 071 44 / 298 93 · Fax 071 44 / 28 16 07
www.metzgerei-sumser.com

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Der Arzt bei der Feuerwehr

Der neue Landesfeuerwehrarzt kommt aus dem Landkreis Ludwigsburg. Im Einvernehmen mit dem Präsidium hat der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg Dr. Frank Knödler den Ditzinger Dr. Andreas Häcker zum Leiter des Fachgebietes „Gesundheitswesen und Rettungsdienst“ berufen. In der Funktion als Landesfeuerwehrarzt gehört Häcker zum Vorstand des Baden-Württembergischen Landesfeuerwehrverbandes und ist Mitglied im Ausschuss „Gesundheitswesen und Rettungsdienst“ des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Zu seinen Aufgaben gehören

- die Mitwirkung bei der Gesundheitsfürsorge für Feuerwehrangehörige durch Erstellung und/oder Weitergabe von Empfehlungen des Bundesfeuerwehrarztes,
- die Beteiligung an der Vorbereitung der Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen aus ärztlicher Sicht,
- die Verfügbarkeit als Ansprechpartner für Feuerwehrärzte,
- Mitwirkung im Fachausschuss Gesundheitswesen und Notfallstressmanagement im DFV
- die Gremienarbeit im Bereich der Schnittstelle zum Rettungsdienst,
- eine beratende Tätigkeit bzw. Verbindungstätigkeit Katastrophenschutzorganisationen und der Unfallkasse,

- die landesübergreifende Gremienarbeit der Feuerwehrärzte in der Bundesrepublik Deutschland.

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Klaus Haug zeigte sich erfreut über die Bestellung Häckers und wünschte ihm in dieser Funktion eine stets glückliche Hand. Andreas Häcker ist als Kreispressesprecher bereits seit 2006 auf Kreisebene im Verband aktiv und leitet dort den Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit und Historik.



Dr. Andreas Häcker, der neue Landesfeuerwehrarzt.

Erlebnismittag in Rielingshausen

Am 14.5.2016 lud die Abteilung Rielingshausen der Feuerwehr Marbach zum Erlebnismittag ins Gerätehaus der Abteilung ein. Von 14.00 – 18.00 Uhr wurde allen Besuchern ein buntes und interessantes Programm geboten. Die interessierten Besucher erhielten allgemeine Informationen über die Feuerwehr Marbach und ihren Abteilungen, für die jungen Gäste gab es Mitmachstationen sowie ein Spritzenhäuschen der Jugendfeuerwehr. Auch wurde den Besuchern das neue HLF 10 vorgestellt, das seit Anfang 2016 in der Abteilung Rielingshausen im Einsatz ist.



Führung neu gewählt

Es stand 2016 turnusmäßig die Wahl der Feuerwehrführung in Bietigheim-Bissingen an. Der langjährige Abteilungskommandant (Bietigheim) Hermann Bitz stellte sich nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung. Als sein Nachfolger wurde Jochen Mühlstrasser gewählt. Wiedergewählt in ihren

Ämtern wurden Frank Wallesch als Kommandant, Manfred Daub als Abteilungskommandant (Bissingen) sowie als stellvertretender Kommandant. Ebenso wiedergewählt wurden die stellvertretenden Abteilungskommandanten Frank Henze (Bietigheim) und Oliver Sinn (Bissingen).



GLÜCK
Heizungsbau

170 Jahre
1846 - 2016

170 Jahre
1846 - 2016

Bietigheimer Straße 50
74379 Ingersheim
Telefon 071 42/20424
Telefax 071 42/53568
Notruf 071 42/20424

Öl-Gasfeuerung · Solartechnik
Kundendienst · Badsanierung



SW·BB
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH

Rundum
versorgt!

www.sw-bb.de



Übung der Dekon P Gruppe

Die Dekon P Gruppe der Feuerwehr Marbach traf sich am 16.4.2016 zu einer vierstündigen Sonderübung. Unter dem Stichwort „A-Einsatz“ – also Gefahrguteinsätze mit atomarer Strahlung – wurden nach kurzem Theorieunterricht zwei Übungsszenarien durchgegangen. Zunächst stand das Messen der im Gefahrenbereich eingesetzten Kräfte auf dem Übungsplan. Zweites Thema war das korrekte Ausziehen von Chemikalien-Schutzanzügen (CSA). Dafür wurde der Reißverschluss des CSA eines Feuerwehrmannes mit einem Pulver bestäubt, welches nur unter Schwarzlicht sichtbar ist. Danach halfen ihm zwei Feuerwehrkameraden beim Ausziehen des CSA. Anschließend kontrollierte die Übungsleitung mit Schwarzlicht, inwieweit es zu einer unerwünschten Verschleppung des Pulvers kam.



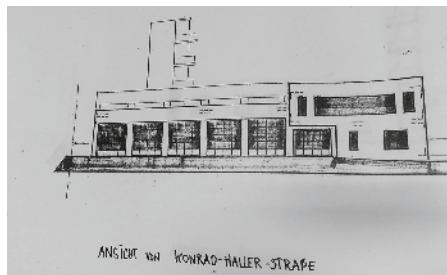
Große Führungsstab-Übung

Am 12.11.2016 fand im Steinheimer Ortsteil Kleinbottwar eine Großübung mit elf beteiligten Feuerwehren, Rettungsdiensten, Polizei und Energieversorger statt. Angenommen wurde eine Ausströmung von Erdgas aus einer Gasverteilerstation, in deren Folge sich das Gas durch die Windströmung in Kleinbottwar ausbreitete. Die Sicherung des Brandschutzes sowie umfangreiche Messungen der Gaskonzentration waren die Erstaufgaben für die eingesetzten Feuerwehren. Ebenfalls wurden Evakuierungsmaßnahmen der Bevölkerung eingeleitet. Hintergrund dieser Großübung war es, dem Führungsstab des Landkreises in der Feuerwache Ludwigsburg anstatt einer fiktiven Lage ein realistisches Einsatzszenario zu bieten.



Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Hemmingen

Nach fast vier Jahren der Planungen ist nun die Entscheidung gefallen: Mitte dieses Jahres entsteht in Hemmingen ein neues Feuerwehrgerätehaus. Für das Projekt ist ein Budget von 3,2 Millionen Euro vorgesehen. Die Bauzeit ist auf 18 Monate berechnet. Der neue Standort wird in der Konrad-Haller-Straße sein.



Steinheimer Treffen und Fahnenweihe

Delegationen aus neun Orten mit dem Namen Steinheim trafen sich im Juni zum „Steinheimer Tag“. Das traditionsreiche Treffen fand in diesem Jahr zum 50. Jahrestag der Weihe der Feuerwehrfahne in Steinheim an der Murr statt. Ein ökumenischer Festgottesdienst und ein großer Festumzug gehörten zu den Höhepunkten, die Altersabteilung der Feuerwehr stiftete ein Fahnenband. Nach Austausch weiterer Gastgeschenke verabredete man sich für das Jahr 2019 zum nächsten Treffen in Steinheim-Hanau.



Jahresabschluss der Kreisfeuerwehr

Zum Jahresabschluss des Kreisfeuerwehrverbandes trafen sich im November 85 geladene Gäste im Dorfhaus von Prevorst. Sie trafen sich damit am „Höhepunkt des Landkreises“, wie es Bürgermeister Markus Kleemann formulierte. Der neu gewählte KfV-Vorsitzende Klaus Haug führte erstmals durch das Abendprogramm, bei dem der Auftritt des Impro-Theaters Q-Rage im Mittelpunkt stand. Zwei Stunden lang präsentierte das Duo unter musikalischer Begleitung von Michael Fiedler alles, was zu gutem Impro-Theater gehört. Brigitte und Andy durften als „Freiwillige“ die Puppenszene gestalten. Herzerfrischende Situationskomik und Wortwitz prägten das improvisierte Feuerwehrlied, bei dem sich die drei Künstler nach jedem Wort als Sänger ablösen mussten.

Nachdem Daniel auch die fette Katze in seinem ersten Feuerwehreinsatz vom Baum gerettet hatte, fiel schließlich der Vorhang zu einer kurzweiligen und vielseitigen „Welturaufführung“. Der engagierte Einsatz von Q-Rage hat sich gelohnt, die Annalen der Kreisfeuerwehr wurden um einen wertvollen Eintrag bereichert.



+++Musik+++Musik+++Musik

Portrait des neuen Kreisstabführers

Mein Name ist Jörg Marx (49), ich bin der neue Kreisstabführer im KfV Ludwigsburg. Ich arbeite als kaufmännischer Mitarbeiter bei einem Logistikunternehmen. Durch meinen Vater und einen Onkel hatte ich schon als Kind Kontakt zur Feuerwehr. Im Jahr 1986 bin ich dann in die Feuerwehr Ingersheim am Neckar eingetreten. Nach Grundausbildung und Truppführerlehrgang absolvierte ich die Ausbildung zum Maschinisten für Löschfahrzeuge. 1996 wechselte ich zur Feuerwehr Remseck.



Mein musikalischer Werdegang begann 1984 als Chorsänger. Im Laufe dieser Zeit durfte ich auch einige Jahre im Chorverband als Vorstandsmitglied mitarbeiten. 2004 begann ich als Schlagwerker mit Becken und großer Trommel, später kam die Bassfanfare dazu.

Als Sabine Feigenbaum 2016 das Amt des Kreisstabführers abgab, ließ ich mich dazu bewegen, das Amt zu übernehmen. Am Osterlehrgang 2016 besuchte ich zeitnah den Lehrgang „Leiter Musikzug“, der das zur Bewältigung des Amtes nötige Grundgerüst liefert. Als Aufgabe für die Zukunft steht der Mitgliedererhalt in den Musikzügen und Möglichkeiten zu finden, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Musikfreizeit vom 26. – 28.2.2016

Die Freizeit der Feuerwehrmusiker fand bereits zum 25. Mal im Schullandheim Strümpfelbrunn im Odenwald statt. Am Samstag übten die Teilnehmer Musikstücke für kommende Veranstaltungen ein und experimentierten anschließend mit Body-Perkussion. Bei einer Nachtwanderung, einem Besuch in der Katzenbuckeltherme oder in geselliger Runde blieb genügend Zeit, um sich nach dem Probenstress zu entspannen.

Am Sonntag verabschiedeten sich die Musiker dreifach: vom Schullandheim, von den „Heimeltern“, die in den wohlverdienten Ruhestand wechseln sowie von der bisherigen Kreisstabführerin Sabine Feigenbaum, die diese Freizeit letztmals organisierte. Ein herzliches Dankeschön an Sabine für den Einsatz in all den Jahren!

**Pipes and Drums Bönningheim**

Der Bönningheimer Musikzug, die „Backdraft Pipes and Drums“, besteht aktuell aus fünf auftrittsfähigen Musikern: vier Piper und ein Drummer. Weitere fünf Piper sind in der Ausbildung und werden bald nachrücken. Die Drummer leiden an chronischer Unterbesetzung und freuen sich über Interessenten!

Zur Mitgliedergewinnung bieten die „Backdraft Pipes and Drums“ seit zwei Jahren Schnupperkurse an der Volkshochschule an. Highlights im Jahr 2016 waren die Auftritte an der Bönningheimer Pfeifferhütte, beim Roten Kreuz sowie bei einer Hochzeit auf der Ravensburg im Zabergäu. Im Jahr 2017 stehen die Auftritte bei der Hauptversammlung der Feuerwehr Bönningheim sowie am Tag der offenen Tür bereits fest.

**Laternenumzug in Kleinsachsenheim**

Ende Oktober 2016 fand in Kleinsachsenheim der traditionelle Laternenumzug der Feuerwehr statt. Angeführt vom Spielmannszug zogen die Kinder und Familien aus nah und fern durch die Straßen im Ort. Neben Laternenliedern wurde die Veranstaltung in diesem Jahr durch eine besondere Einlage der Spielleute ergänzt. Zusammen mit einer Musiklehrerin bot der Spielmannszug einen „Laternen-Rap“ dar, um damit auf die bevorstehenden Musik-Projekte hinzuweisen:

Musik-Projekt „Pfeif rein – Hau drauf – Mach mit“

Ein Angebot für Familien, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters ist das neue Musik-Projekt des Spielmannszuges. Unter professioneller Anleitung erleben die Teilnehmer, wie man schon innerhalb einer Stunde mit einfachen Instrumenten und Gegenständen ein tolles gemeinsames Musikerlebnis erarbeiten kann. Egal ob mit oder ohne musikalische Vorkenntnisse, hier steht die gemeinsame Freude am Rhythmus im Vordergrund. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich mit den Feuerwehrmusikern auszutauschen und deren Instrumente auszuprobieren.

Haben wir auch Dein Interesse geweckt? Dann schick eine Mail mit Kontaktdaten an spielmannszug@feuerwehr-sachsenheim.de und wir melden uns bei Dir!

Helmut Wibels Verabschiedung

Anlässlich der Verabschiedung des Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden gab es ein Gemeinschaftskonzert der Spielmanns- und Fanfarenzüge aus Remseck, Erdmannhausen, Steinheim a. d. Murr, Sachsenheim und Roßwag. Wie bei Kreisveranstaltungen üblich waren Spielleute aller Musikzüge anwesend und musizierten als Kreisspielmannszug. Alle Gruppen waren mannstark vertreten, neben dem erhebenden Anblick präsentierten sie so ein tolles, nicht alltägliches Klangbild. Als Höhepunkt des Abends durfte der Gemeinschaftschor zu einem Feuerwerk musizieren. Das Musizieren in einem derartig großen Orchester war für Musiker als auch Zuhörer ein besonderes Erlebnis.

Besenbesuch in Roßwag

Auch vergangenes Jahr trafen sich die Feuerwehrmusikerinnen und Feuerwehrmusiker in der Besenwirtschaft. Diesmal beim Haggeroy Wirt in Roßwag. Die Musikerinnen und Musiker hatten bei Musikvorträgen, Unterhaltung und gutem Essen einen vergnüglichen und unterhaltsamen Abend mit viel Spaß und Freude.

**Station der Kreisfeuerwehrmusik beim Kreisjugendpokal**

Beim Pokalwettbewerb der Kreisjugendfeuerwehr gab es wieder eine musikalische Station. Die Mannschaften mussten Getränkestrohhalm auf eine bestimmte Länge kürzen, alle Mitglieder mussten durch Hineinblasen in diese Halme einen individuellen Ton erzeugen. Anschließend war die Mannschaft aufgefordert, mit ihren verschiedenen Tönen ein Lied zu spielen. Es war sehr interessant, die unterschiedliche Herangehensweise zu beobachten.



Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort – das natürlich irgendwo in unserem Magazin vorkommt. Anspruchsvoller ist es sicherlich, das Rätsel zu lösen.

Ein Mann ruft den Wetterdienst an und sagt: „Ich wollte Ihnen nur mitteilen, dass die Feuerwehr gerade Ihre leichte Bewölkung aus meinem Keller pumpt.“

Zum 25-jährigen Jubiläum bekommt ein Feuerwehrdepot ein neues Einsatzfahrzeug. Ein Lokalreporter fragt den Oberbrandmeister: „Was werden Sie mit dem alten Fahrzeug machen?“

Nach kurzer Bedenkzeit antwortet der Feuerwehrmann: „Das werden wir bei ‚Fehlalarm‘ einsetzen!“

	Schutzpatronin der Feuerwehr						Abk. für Kommandant			Abk. für persönliche Schutzausrüstung		satelliten-gestütztes Navigations-system	
Einsatzstichwort						Abk. für Autobahn	Verbindung zweier Schläuche Transport			8			
Abk. für Pressluftatmer						Abk. für FW-dienstgrad						11	
		Hilfsmittel für den Einsatz				Abk. für Rotes Kreuz							
		Comic-Held					3						
Abk. für Wärmebildkamera		1		Abk. für Kreisbrandrat					Lichtemittierender Halbleiter			Fahrt zum Einsatzort	
chem. Zeichen für Aluminium							Steighilfe	typisches Einsatzfahrzeug				Chemikalien-schutzanzug	
kleiner Lebensretter												Freiwilliger Dienst	
Schmerz-laut		9	Taktische Feuerwehreinheit			Koch-stelle				2		Gefrorenes	
	Schau-platz												
Gefahr-gut der Klasse 6							Abk. für Technische Hilfeleistung					Abk. für Staatsstraße	Abk. für Defibrillator
				leichter Dampf, Schleier						7	Werkzeug zur Holzbearbeitung		5
Abk. für Freiwillige Feuerwehr			Licht-spielhaus			offene Flamme		In Sicherheit bringen					
	Vorgehensweise											Ausdruck der Anerkennung	
Abk. für Hilfsgruppenlöschfahrzeug		Abk. für Leitstelle		Abk. für Tragkraft-spritzen-fahrzeug						Eines der 5 „W“ im Einsatzbefehl			Abk. für Unfallverhütungs-vorschriften
	Befragung		4									Handeln	
	Schicksal							Farbe der Feuerwehr					
Abk. für Funkmelde-system		10				dicht gedrängt						Abk. für Kreisfeuerwehverband	

© 112° Medien

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Unsere Gewinner 2016

(Das Lösungswort war: KLANGFEUER)

Verlost wurden 3 x 2-kg-Autofeuerlöscher der Brandklassen A, B, C

1. Platz: Liselotte Klein aus Marbach/Neckar

2. Platz: Martin Eitel aus Vaihingen/Enz



3. Platz: Nico Bernlöhr aus Affalterbach



Wir gratulieren ganz herzlich!

Lösung „Gefahren im Haushalt“



Lösung „8 Fehler“



Wohnortnah geborgen

Die Diakonie Stetten

Alexander-Stift

Dienste für Senioren

im Landkreis Ludwigsburg

Wohnen und Leben im Alexander-Stift

Unser Angebot in Mundelsheim:

- Stationäre Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen

Verwaltung
Alexander-Stift
Schlossberg 2
71394 Kernen-Stetten

Aufnahme
Telefon 07903 930-930
www.alexander-stift.de

info@alexander-stift.de

www.kfv-ludwigsburg.de

Ihre Meinung ist gefragt!

Sagen Sie uns, wie Sie unser neues Magazin finden. Fühlen Sie sich gut informiert? Haben Sie Fragen, Kritik oder Anregungen für weitere interessante Themen?

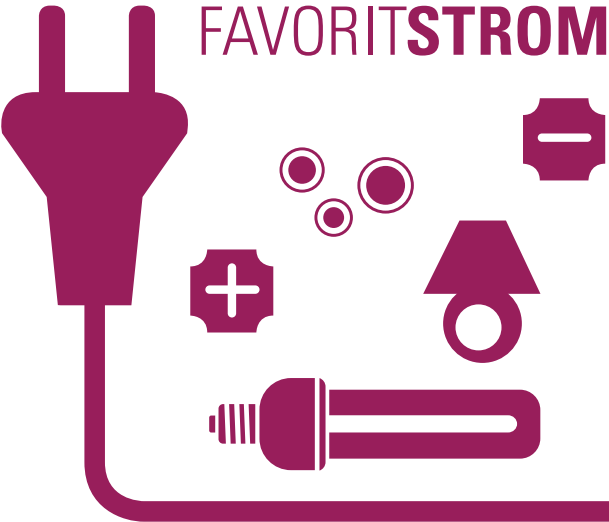
Schreiben Sie uns:

Per Post: 112°-Medien, Redaktion, Taitinger Straße 62, 86453 Dasing

Per E-Mail: redaktion@112grad.de


Weitere Informationen über Ihre Feuerwehren im Landkreis finden Sie auch auf der Internetseite des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg „www.kfv-ludwigsburg.de“, oder den Webseiten der örtlichen Feuerwehren.

Adressen von Einsendungen (Kindermalwettbewerb, Kreuzworträtsel, Meinungen, etc.) werden von 112°-Medien grundsätzlich nicht an Dritte oder Werbefirmen weitergegeben. Nur die Gewinner von Preisausschreiben werden den örtlichen Feuerwehren übermittelt, damit durch diese die Gewinnbenachrichtigung und die Übergabe erfolgen kann.



FAVORITSTROM

Unser FAVORITSTROM bringt die nötige Energie! Weitere Infos unter www.swlb.de





Modern und intelligent Bauen

Ein Unternehmen, das Ihr künftiges Zuhause als Ganzes sieht, mit eigenen Architekten plant und zum Festpreis mit eigenen Handwerkern baut, ist besser. Besser als Stress, Ärger, ungebändigte Kosten.

Mehr Informationen und Anmeldung zu Kundenhausbesichtigungen: www.fermo.de oder 07144 262-0
FERMO-MASSIVHAUS AG · Gottlieb-Daimler-Str. 68 · 71711 Murr



SPANNENDE TECHNIK ist unsere Leidenschaft!

HAINBUCH entwickelt, konstruiert und produziert Spannzeuge, die anders sind – und besser. Und das seit mehr als 60 Jahren, weltweit und in dritter Generation.

Was HAINBUCH so besonders macht? Dass wir mit unserer Leidenschaft für den Beruf, Engagement in unseren Aufgaben und Begeisterung für die Zukunft ans Werk gehen. Das spüren unsere Kunden, das prägt unser Miteinander. So wird aus der Zusammenarbeit ein gemeinsames Erlebnis.



www.hainbuch.com



GAPLATEC

KÜCHE KÄLTE ABLUFT

Hinterher ist man immer schlauer!

Vorbeugender Brandschutz rettet Leben.



Sieht so Ihre Abluftanlage aus? Verfettete Abluftanlagen sind ein Risiko und betriebswirtschaftlicher Unsinn. Höhere Betriebskosten, Reinigungs- und Wartungsaufwand.




Vorbeugender Brandschutz durch Abluftreinigung. Nutzen Sie die Abwärme durch Wärmerückgewinnung und stationäre Brandlöschanlagen um Schäden vorzubeugen.

Herstellerunabhängige Planung für effizienteste Lösungen der Großküchensysteme mit Abluft-/Kälteverbundanlage. Unser Fokus sind Lösungen und Bauherrninteressen.

GAPLATEC GMBH
 Hölderlinstr. 12
 D-74366 Kirchheim a.N.

Ihr Ansprechpartner:
 Michael W. Götze

Tel.: (+49)0 71 43/95 95 56
www.gaplatec.de
anfrage@gaplatec.de



Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg e.V.

➔ www.kfv-ludwigsburg.de

Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg e.V.
Verbandsvorsitzender: Klaus Haug
Am Felsengarten 17
74394 Hessigheim
Tel.: 0 71 43/85 1984
Fax: 0 71 43/85 1987
klaus.haug@kfv-ludwigsburg.de
➔ www.kfv-ludwigsburg.de

Hilfsorganisationen

Integrierte Leitstelle Ludwigsburg –
Feuerwehr und Rettungsdienst
} **112**

DLRG Bezirk Ludwigsburg
} **0 71 1/95 39 50-0**

Arbeiter-Samariterbund e.V. Ludwigsburg
} **0 71 41/47 47-0**

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisgeschäftsstelle Ludwigsburg
} **0 71 41/120-0**

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Bietigheim
} **0 71 42/2 06 04**
Technisches Hilfswerk
Ortsverband Ludwigsburg
} **0 71 41/28 11 00**

Kliniken

Krankenhaus Bietigheim
Riedstraße 12
74321 Bietigheim-Bissingen
} **0 71 42/79-0**
} **Fax 0 71 42/79-5 56 08**
info.bi@kliniken-lb.de
➔ www.krankenhaus-bietigheim.de

Krankenhaus Marbach
Im Bannmüller 8
71672 Marbach
} **0 71 44/101-0**
} **Fax 0 71 44/101-5 93 09**
info.ma@kliniken-lb.de
➔ www.krankenhaus-marbach.de

Klinikum Ludwigsburg
Posillipostraße 4
71640 Ludwigsburg
} **0 71 41/99-90**
} **Fax 0 71 41/99-6 09 19**
info.lb@kliniken-lb.de
➔ www.klinikum-ludwigsburg.de

Orthopädische Klinik
Markgröningen gGmbH
Kurt-Lindemann-Weg 10
71706 Markgröningen
} **0 71 45/91-0**
} **Fax 0 71 45/91-5 39 00**
info@okm.de
➔ www.okm.de

Lungenfachklinik Schillerhöhe
Solitudestraße 18
70839 Gerlingen
} **0 71 56/203-0**
} **Fax 0 71 56/203-7001**
info@klinik-schillerhoehe.de
➔ www.rbk.de/standorte/klinik-schillerhoehe.htm

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst
} **112**

Polizei:
} **110**

Giftnotruf:
} **0 7 61/192 40**
(24 Stunden)

Telefonseelsorge bei Tag und Nacht
evangelische Seelsorge
} **0 800/111 01 11**
katholische Seelsorge
} **0 800/111 02 22**

Kinder- und Jugendtelefon:
} **0 800/116 11 1**
} **0 800/111 03 33**

Krisen- und Notfalldienst
} **0 180/5 11 04 44**
Mo. bis Fr. 9.00 – 1.00 Uhr,
Sa./So. 12.00 – 1.00 Uhr

Frauenhaus Stuttgart – „Schnelle Hilfe“
} **0 7 11/4 80 02 12**

Allgemeiner Ärztlicher Notfalldienst
} **0 800/116 11 7**

Notfallpraxis Ludwigsburg
} **0 71 41/6 430 430**
Erlachhofstraße 1
71640 Ludwigsburg

Tierheim Ludwigsburg
} **0 71 41/25 04 10**
Tierheim Vaihingen/Enz
} **0 70 42/9 83 86**
Tierkörperbeseitigung,
Tod von Heimtieren
} **0 79 07/70 14**



Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch Ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen. Besonders den langjährigen und treuen Kunden gilt unser Dank, die bei diesem tollen Projekt als verlässliche Partner mitwirken.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an
 Tel. 08205/969610
 oder schicken uns eine E-Mail
 anzeigen@112grad.de



Das Redaktionsteam

Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg Redaktionsleitung:



Vorsitzender Klaus Haug



Dr. Andreas Häcker

Redakteure:



Beate Buck



Erik Hörnlen



Uli Lorenzen

112°-Medien Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Herstellung:



Caroline Neumaier



Peter Körffer

Anzeigenakquise:



Beatrice Berster

Anzeigenservice:



Hilde Bartonitschek



Andrea Huber



Mercedes-AMG GT S Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 12,5-12,2/7,9-7,8/9,6-9,4 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 224-219 g/km.

50 YEARS AMG

Alles dreht sich um Performance. Seit 1967.

Die drei Buchstaben AMG stehen für automobiler Höchstleistung, Exklusivität, Effizienz und hochdynamischen Fahrspaß. Mit der Entwicklung einzigartiger Sportwagen und Performance-Fahrzeuge sowie durch unser erfolgreiches Engagement im Rennsport stellen wir immer wieder unsere Innovationskraft unter Beweis.

50 Years of Driving Performance.

AMG
DRIVING PERFORMANCE



RET TEN, LÖSCH EN, BERGEN,
SCHÜTZ EN IM OLYMP

OLYMP Feuerwehrehemden und -blusen, gefertigt nach den Vorgaben für neue Uniformen gemäß der Arbeitsgemeinschaft Feuerwehrbekleidung, sind belastbar, haltbar, angenehm zu tragen, hautsympathisch und nach Oeko-Tex Standard 100 zertifiziert.

Weitere Informationen:

Telefon +49 7142 592 - 220, E-Mail cf@olymp.com



OLYMP